



ByAK

- 3 Schwarz auf Weiß
www.byak.de technisch überarbeitet
und in neuem Gewand
- 4 Bewerbung Architektouren 2018: So geht's!
- 5 Politik im Dialog

Vergabe und Wettbewerb

- 6 EIN AUFRUF ZUR SOLIDARITÄT
- 8 EXPO REAL 2017
- 8 Podiumsdiskussion zur Landtagswahl 2018

Neues aus der Normung

- 10 DIN A 4, 08/15 – Das DIN wird 100 Jahre alt!
- 10 Wissenschaftstage 2017

Im Gespräch über BIM

- 11 „Es ist ein deutlicher Anstieg an Planern zu
verzeichnen, die sich auf das Abenteuer BIM einlassen“

Treffpunkt Architektur für Ober- und Mittelfranken

- 12 FILM UND WEIN in Nürnberg

Beratungsstelle Barrierefreiheit

- 13 Würzburg barrierefrei – Ein Gewinn für alle!

Architektur für Kinder

- 14 2018 wird Europäisches Kulturerbejahr!
Und was heißt das?

Fachtagungen

- 9 Das neue Architektenrecht ab 01.01.2018

Gut zu wissen

- 15 Für Mitglieder der Bayerischen Architektenkammer
exklusiv: Zugriff auf Bau- und Architektenrecht

20 Jahre Architekturforum Passau

- 16 Geschmackspolizei sind wir nicht!
Das Architekturforum Passau fördert seit 20 Jahren
die Wertschätzung für Baukultur

Veranstaltungshinweise

- 18 Fortbildungsveranstaltungen der ByAK
- 21 Termine der Treffpunkte Architektur
- 24 Termine der Beratungsstellen Barrierefreiheit +
Energieeffizienz und Nachhaltigkeit

Impressum

Regionalredaktion Bayern:
Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Telefon (0 89) 13 98 80-0
Telefax (0 89) 13 98 80-99
www.byak.de, E-Mail: presse@byak.de

Herausgeberin:
Bayerische Architektenkammer, KdÖR

DABregional wird allen Mitgliedern der Bayerischen Architektenkammer zugestellt. Der Bezug ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Redaktion:

Dr. Eric-Oliver Mader, Dipl.-Ing. Katharina Matzig,
Sabine Picklapp M. A., Alexandra Seemüller
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben
die Meinung des Verfassers wieder.

Verantwortlich nach Art. 8 des Bayerischen
Pressegesetzes in der Fassung vom 19. April 2000:
Sabine Fischer, München

Verlag, Vertrieb, Anzeigen:

planet c GmbH
Kasernenstr. 69, 40213 Düsseldorf, www.planetc.co,
verantwortlich für den Anzeigenteil: Dagmar Schaafs,
Anschrift wie Verlag, Telefon (0211) 54227-684
E-Mail: d.schaafs@planetc.co

Druck:

Bechtle Druck&Service, Zeppelinstr. 116, 73730 Esslingen

Schwarz auf Weiß

www.byak.de technisch überarbeitet und in neuem Gewand

Fast neun Jahre ist es her, dass wir Sie im Bayernteil des Deutschen Architektenblatts über den Neustart der Ihnen vertrauten Internetseite mit weißer Schrift auf blauem Hintergrund informiert haben. Für den Internetauftritt einer Körperschaft des Öffentlichen Rechts, der seither kontinuierlich mit Merkblättern, Veranstaltungshinweisen, berufsrelevanten Informationen, Pressemitteilungen und anderen wissenschaftlichen Inhalten befüllt wurde, ist dies eine lange Zeit.

Unter www.byak.de finden Sie seit 5. Oktober 2017 den neu gestalteten und technisch überarbeiteten Internetauftritt der Bayerischen Architektenkammer: Er präsentiert sich mit schwarzer Schrift auf weißem Hintergrund, zeigt mehr, größere und besser aufgelöste Bilder und bietet den Teilnehmern von Akademieveranstaltungen mehr Komfort bei der Buchung von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen. Zudem wurden die Internetseiten für unterschiedliche digitale Medienträger optimiert und tragen damit dem fortschreitenden digitalen Wandel Rechnung. Gleichwohl ist das, was Sie auf www.byak.de sehen, kein fertiges Produkt, sondern ein lebendiger Organismus, der auch künftig gepflegt und optimiert werden muss. Die Entstehung der neuen Internetseiten geht auf eine Anregung der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit, Nutzerwünsche sowie Bedürfnisse der Akademie für Fort- und Weiterbildung zurück. Der Kammervorstand der vergangenen Wahlperiode hat diese Anregungen 2015 aufgegriffen und nach einer Ausschreibung die Firma datamints mit der technischen Umsetzung, die Graphiker ediundsepp mit den gestalterischen Leistungen sowie die Firma Imining mit der Umprogrammierung der Akademiemanagementsoftware beauftragt.

Im Frühjahr 2016 wurden die Mitglieder der Bayerischen Architektenkammer zur Zufriedenheit bzw. Verbesserungsfähigkeit der bestehenden Homepage befragt und ein Workshop unter Beteiligung des Ehrenamts durchgeführt.

Dies bildete die Basis für die Entwicklung eines Relaunch-Konzeptes für die Homepage. Es lag im Herbst 2016 vor und wurde anschließend vom neu gewählten Kammervorstand in seiner Struktur und den gestalterischen Grundabsichten verabschiedet sowie der Vertreterversammlung vorgestellt. Im Anschluss daran begann die technische Umsetzung und seit Juni 2017 waren die Redakteurinnen und Redakteure der Geschäftsstelle der Bayerischen Architektenkammer mit der Überführung der Inhalte in die neue Homepage befasst.

Zusätzlich zum neuen Internetauftritt wurde eine digitale Form eines Newsletters der Bayerischen Architektenkammer generiert, der nunmehr ByAK-Info ersetzt. Zwei Ausgaben haben Sie unter dem Titel „Kammer in Kürze“ bereits erhalten, Anfang 2018 wird eine weitere folgen. Auch in Bezug auf die Ankündigung der Veranstaltungen der Akademie für Fort- und Weiterbildung gibt es Veränderungen: Künftig informieren wir Sie durch einen wöchentlich erscheinenden Newsletter. Er enthält das gesamte Akademieangebot und ersetzt das bislang halbjährlich versandte Printprogramm. Die ersten Ausgaben müssten Sie bereits erhalten haben. Andernfalls können Sie den Akademie-Newsletter unter: byak.de/akademie/newsletter

abonnieren. Selbstverständlich informieren wir Sie wie bisher auch in DABRegional Bayern monatlich über die laufenden Veranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer.

Wir hoffen, Sie machen von dem neuen Angebot regen Gebrauch und sind auf Ihr Feedback unter info@byak.de gespannt.

Last but not least gilt es, den an der Vorbereitung des Relaunches von www.byak.de Beteiligten zu danken: Der Projektgruppe mit ehrenamtlich Engagierten, der Prof. Lydia Haack, Johannes Berschneider, Stefan Kalckhoff und Stefan Vogl angehörten, den Grafikern und Technikern sowie ganz besonders den Redakteurinnen und Redakteuren der Geschäftsstelle.

■ ■ ■ Mad



WICHTIGER HINWEIS:

Sofern Sie auf Ihrer Homepage auf Seiten der Bayerischen Architektenkammer verweisen, empfehlen wir dringend, vorhandene Verlinkungen zu überprüfen und ggf. neu zu setzen.

Dies betrifft vor allem die nach Telemediengesetz notwendige Verlinkung aus Ihrem Impressum auf Baukammergesetz und Berufsordnung. Siehe auch die ausführlichen Informationen auf www.byak.de.

Bewerbung Architektouren 2018: So geht's! Abgabetermin: 31. Januar 2018

Architektouren – was ist das?

Die Architektouren sind eine jährlich stattfindende Präsentation von Architektur in Bayern. Sie sollen der Öffentlichkeit ermöglichen, qualitätvolle Planungen und deren realisierte Ergebnisse (Architektur, Landschafts- und Innenarchitektur sowie Stadtplanung) zu besichtigen, die zudem von den Architekten und Bauherren vor Ort erläutert werden.

Die Architektouren werden von der Bayerischen Architektenkammer gegenüber den Medien kommuniziert. Das Architektouren-Booklet, das alle Projekte in Wort und Bild zeigt, sowie das Architektouren-Plakat werden an zahlreiche öffentliche Multiplikatoren versandt. Wie gewohnt werden die Architektouren selbstverständlich auch wieder unter www.byak.de auf der Homepage der Architektenkammer vorgestellt.

Was wird gezeigt?

Architekten, Innen- und Landschaftsarchitekten sowie Stadtplaner haben die Möglichkeit, unterschiedlichste Planungsaufgaben gemeinsam mit ihren Bauherren vor Ort zu erläutern: Neu- und Umbauten, Wohngebäude, Gewerbebauten, Gestaltung von Straßenräumen und Plätzen, Modernisierungen, Sanierungen, Innenraumgestaltungen, Freiraumplanungen, Renaturierungen und vieles mehr. Neben den Objekten selbst soll bei den Architektouren auch das positive Zusammenwirken von Bauherren und Planern dokumentiert werden.

Wer wählt aus?

Aus den eingereichten Bewerbungen werden von einem unabhängigen Beirat bayernweit Projekte ausgewählt, die am letzten Juni-Wochenende (23./24. Juni 2018) im Rahmen der Architektouren der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Alle Bewerber werden im Anschluss an die Beiratssitzung umgehend über die Ergebnisse schriftlich informiert.

Wichtig

Am Bewerbungsverfahren sind ausschließlich Personen teilnahmeberechtigt, die befugt sind, die Berufsbezeichnung Architekt, Innenarchitekt, Landschaftsarchitekt oder Stadtplaner zu führen und unmittelbarer Auftragnehmer des Bauherrn des vorgestellten Objektes sind. Teilnahmeberechtigt sind auch Bauämter und -behörden.

Kapitalgesellschaften (z. B. Architekten-GmbH) sind teilnahmeberechtigt, wenn sie zum Zeitpunkt der Einreichung in ein Gesellschaftsverzeichnis einer deutschen Architektenkammer eingetragen sind. Gleiches gilt für auswärtige Gesellschaften.

Partnerschaften von Architekten sind teilnahmeberechtigt, wenn sie zum Zeitpunkt der Einreichung die Anforderungen gemäß Art. 9 des Bayerischen Baukammerngesetzes erfüllen. Gleiches gilt für auswärtige Partnerschaften. Bei Büro- oder Arbeitsgemeinschaften muss jedes Mitglied teilnahmeberechtigt sein. Beiratsmitglieder sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Weiterhin ist die Teilnahme an den Architektouren abhängig von der verbindlichen Zustimmung der Bauherrschaft und der Architekten.

Erforderlich ist die Zustimmung zu einem Besichtigungstermin mit Begehung des Projekts unter Leitung des Architekten sowie zur Veröffentlichung des Objekts, insbesondere:

- im Booklet und auf der Internetseite der Bayerischen Architektenkammer,
- im Rahmen der Wanderausstellung,
- im Rahmen von digitalen Präsentationen

Sollten Sie die Bewerbungsunterlagen aus technischen Gründen nicht online einreichen können, setzen Sie sich bitte mit dem Referat Vergabe und Wettbewerb, Oliver Voitl, E-Mail: voitl@byak.de, in Verbindung.



Teilnahmebedingungen

Der Entwurfsverfasser ist Architekt, Innen-, Landschaftsarchitekt oder Stadtplaner. Der Standort des Projekts muss in Bayern sein. Das Projekt wurde zwischen dem 1. Januar 2015 und 31. Januar 2018 fertiggestellt. Pro Büro oder Entwurfsverfasser dürfen maximal drei Projekte eingereicht werden. Projekte, die bereits bei vorangegangenen Architektouren gezeigt wurden, sind ausgeschlossen.

Die Bewerbungsunterlagen müssen vollständig sein und den vorgegebenen formalen Kriterien in allen Punkten entsprechen.

Die Bayerische Architektenkammer lädt alle Architekten, Innen- und Landschaftsarchitekten sowie Stadtplaner herzlich zur Teilnahme am Bewerbungsverfahren für die Architektouren 2018 ein!

Die Bewerbungsunterlagen können vom 15. November 2017 bis 31. Januar 2018 ausschließlich über die Homepage der Bayerischen Architektenkammer eingestellt werden.



Politik im Dialog

Gesundheitsministerin Melanie Huml zu Gast im Haus der Architektur



Fotos: Tobias Hase

v. l. n. r.: Staatsministerin Melanie Huml, Kammerpräsidentin Christine Degenhart und BR-Moderator Achim Bogdahn.

In der Reihe „Politik im Dialog“ mit Mitgliedern der Bayerischen Staatsregierung folgte am 11. Oktober 2017 Gesundheitsministerin Melanie Huml der Einladung von Kammerpräsidentin Christine Degenhart zu einem Diskussionsabend im Haus der Architektur. Unter dem Motto „Wir haben den Plan ... Architektur & Gesundheit“ stellte sie sich zusammen mit der Kammerpräsidentin den Fragen von Moderator Achim Bogdahn vom Bayerischen Rundfunk, der unterhaltsam und klug durch das rund 90-minütige Podiumsgespräch führte, das mit einer intensiven Diskussion mit dem Publikum endete.

Ministerin und Präsidentin waren sich einig: einer möglichst barrierefreien und gesundheitsfördernden Gestaltung von Praxen und Krankenhäusern, die eine umweltbewusste Baustoff- und Materialwahl einschließt, sollte in einer immer älter werdenden Gesellschaft besondere Aufmerksamkeit zukommen. Nur so können Patienten schnell wieder in ihre gewohnte Umgebung entlassen werden. Gerade bei kommunalen Kliniken, so Präsidentin Degenhart, gebe es jedoch noch Nachholbedarf. Sie verwies auf das Beratungsangebot der Kammer zum Thema Barrierefreiheit und auch darauf, dass die Kammer Kommunen in Vergabe- und Wettbewerbsverfahren unterstütze.

Inhaltlicher Schwerpunkt des Abends war jedoch die Gestaltung von Einrichtungen für pflegebedürftige Senioren. Eine demenzfreundliche Architektur müsse weiter umgesetzt werden, nicht nur – wie bisher – in den Krankenhäusern, sondern auch bei künftigen Wohnformen von Senioren mit dem Ziel, Betroffenen und Pflegekräften den Alltag zu erleichtern.

Angesprochen wurde auch das so genannte Pflege- und Wohnqualitätsgesetz. Pflegeeinrichtungen in Bayern hatten bis Ende August 2016 verschiedene bauliche Anforderungen umzusetzen und können seither Befreiungen oder „Angleichungsfristverlängerungen“ beantragen. Gesprächsthema war zudem die praxisnahe Lockerung von Regelungen, da die täglichen Abläufe in den Pflegeeinrichtungen nicht immer mit den Vorschriften der DIN 18040 für Wohnungen in Einklang zu bringen seien. Dies gelte insbesondere dann, wenn sich Bewohner von Pflegeeinrichtungen nicht mehr selbst versorgen könnten. Präsidentin Degenhart erläuterte, dass die Beratungsstelle Barrierefreiheit der Kammer bereits gute Erfahrungen mit der Definition von Schutzzielen für die Bedürfnisse einer älter werdenden Gesellschaft gemacht habe und dieses Prinzip auch bei pflegebedürftigen Senioren zu praktikablen Ergebnissen führen könne. Degenhart bot dazu einen weiteren Austausch an, den die Ministerin zusagte.

Auch für ambulante Wohnformen, die nach dem Pflegestärkungsgesetz beispielsweise an eine Tages-, Nacht- und Kurzzeitpflege gekoppelt sind, zeigte sich die Ministerin aufgeschlossen. In diesem Zusammenhang verwies Präsidentin Degenhart darauf, dass mit Hilfe von Schutzzieldefinitionen und Augenmaß auf praktische Bedürfnisse der Betroffenen reagiert werden könne. Die Kammer werde die Fachstellen für Altenhilfe + Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht, kurz: FQAs, bei Schulungen im bautech-

nischen Bereich unterstützen. Schließlich wurde eine weitere Möglichkeit der Zusammenarbeit zwischen Gesundheitsministerium und Architektenkammer erkennbar: die Initiative „Green Hospital“. Sie setzt auf die Vorbildfunktion ausgezeichneter, nachhaltiger Krankenhäuser, bereits 2012 gab es hierzu eine gemeinsame Fachtagung im Haus der Architektur. In diesem Zusammenhang wird auch die Frage eine Rolle spielen, wie die Expertise der Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit (BEN) der Kammer einfließen kann.

Der gelungene Diskussionsabend klang bei Einzelgesprächen und einem Glas Wein im Foyer des Hauses der Architektur aus.

■ ■ ■ See



EIN AUFRUF ZUR SOLIDARITÄT

Unlautere Verfahren

Bayernweit sorgen immer wieder sog. „Plangutachten“, „Gutacherverfahren“ oder Aufforderungen zu „skizzenhaften Lösungsansätzen“ für Irritationen und Unmut, weil damit geltendes Wettbewerbs- und Honorarrecht umgangen wird. Ungeregelte Verfahren suggerieren „Schnelligkeit von Ideenschöpfung“, behindern dabei aber die fachlich umfassende Präzisierung von Inhalten und Zielvorstellungen. Die mangelnde Vielfalt und Vergleichbarkeit der Lösungen reduziert den belastbaren Raum für konsensfähige Lösungen und mindert die Transparenz für die Entscheidungssicherheit des Auftraggebers. Diese nutzen auch den Konkurrenzdruck innerhalb der Architektenschaft, um Planungsleistungen unter Preis und ohne weitere vertragliche Verpflichtung zu erhalten. Die hier im Besonderen angesprochene Einholung mehrerer Architektenentwürfe von Auftraggeberseite kann regelkonform nur im Rahmen eines Wettbewerbs nach den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013) oder im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung erfolgen. Bei letzterer sind die erbrachten Leistungen jedem Teilnehmer gesondert nach HOAI zu vergüten. Architekten, Innen- und Landschaftsarchitekten sowie Stadtplaner, die Planungsleistungen unterhalb der HOAI Mindestsätze erbringen, verstoßen gegen das zwingende Preisrecht der HOAI und zugleich gegen die Berufsordnung der Bayerischen Architektenkammer (Ziffern

4.1, 1.6 i.V.m. 5.1 Satz 2). Verfahrensbeteiligte auf Auftraggeberseite verhalten sich unkollegial, wenn sie Berufskollegen dazu auffordern, an einem nicht regelkonformen Verfahren teilzunehmen.

Gemeinsame Grundlagen

Die verbindliche Honorarordnung sichert eine auskömmliche Vergütung und schützt den Auftraggeber vor überhöhten Honoraren. Sie ist gleichermaßen Basis für die treuhänderische Sachwalterschaft im Interesse der Auftraggeber und Existenzgrundlage des freien Architektenberufes. Die Mindestsätze sollen insbeson-



dere dazu dienen, den vom Gesetzgeber gewollten Qualitätswettbewerb zu fördern und einen ungezügelter Preiswettbewerb zu unterbinden, der die Qualität der Planung und die unabhängige Stellung des Planers zwischen Auftraggeber und Unternehmer beeinträchtigt. Die im Rahmen der Honorarordnung mögliche Preisgestaltung darf sich nur in den Grenzen lauterer Wettbewerbs vollziehen. Sie darf nicht zu einem ruinösen, standesrechtlichen Pflichten widersprechenden Preiswettbewerb entarten. Gegebenenfalls sind Aufträge abzulehnen, wenn die Bedingungen unzumutbar sind oder wenn die Voraussetzungen für ihre Erfüllung nicht bestehen (Ziffer 1.6 der Berufsordnung der Bayerischen Architektenkammer).



Alle Grafiken: Dr. Wolfgang Irber; aus dem Graphic recording der Konferenz der Bayerischen Architektenkammer Sein und Sollen – Konferenz zu Berufsbild, Ethos und Ethik des Architekten, 23. – 24. September 2016, Kloster Irsee.

Guter Rat ist nicht teuer

Auf ungeregelte Verfahren angesprochen – als Teilnehmer, Preisrichter oder Verfahrensbetreuer – sollten Architekten, Landschafts- und Innenarchitekten sowie Stadtplaner ihre Auftraggeber von der Problematik unterrichten. Auch Auftraggeber sind gut beraten, den kompetenten Rat der Bayerischen Architektenkammer einzuholen. Oft kann das Verfahren durch Aufklärung und Beratung noch regelkonform gestaltet und u.a. eine HOAI-konforme Honorierung erzielt werden. Übergeordnetes Ziel muss sein, berufsrechtliche Bedenken von Anfang an auszuräumen.



Aktuell hat die Bayerische Architektenkammer ein Merkblatt zum Thema „Planungswettbewerb und Mehrfachbeauftragung“ herausgegeben. Danach ist eine Mehrfachbeauftragung im Regelfall deutlich teurer als ein Wettbewerb nach RPW. Schließlich macht die gesamte Wettbewerbssumme nur unwesentlich mehr aus als das Honorar für einen Vorentwurf. Selbst mit den sonstigen Kosten, die für die Durchführung eines Wettbewerbs anfallen, bleibt der Gesamtaufwand unter den Kosten einer Mehrfachbeauftragung.

Vordergründig wird oft von Auftraggeberseite vorgetragen, dass bei einem „Plangutachten“ alle Teilnehmer entlohnt werden und bei einem RPW-Wettbewerb nur wenige ein Preisgeld er-



halten. Bei dieser Argumentation wird jedoch außer Acht gelassen, dass über den Leistungswettbewerb nach RPW hinaus die Ziele Chancengleichheit und Transparenz gewahrt bleiben sollten: durch anerkannte Regeln, Anonymität, Auftragsversprechen für einen Preisträger, Jurierung durch ein ausgewogenes Preisgericht, Berücksichtigung der Belange des Urheberrechts und Wahrung der Verfahrensbedingungen (Registriervermerk der Kammer).

In der Beratungspraxis der Architektenkammer wird der seit langem bewährte Planungswettbewerb als das für Auslober und Teilnehmer vorteilhafteste Instrument zur Findung des geeigneten Architekten favorisiert.

Die obigen Grundsätze gelten sinngemäß auch in Verfahren nach der Vergabeverordnung (VgV). Dem Verhandlungsverfahren nach der VgV kann ein Architektenwettbewerb nach RPW vorangestellt werden. Werden im Rahmen eines Verhandlungsverfahren Entwurfsalternativen bzw. „Lösungsvorschläge“ verlangt, so ist die HOAI Maßstab für die Prüfung der Angemessenheit der Honorierung (§ 76 Absatz 2 i.V.m. § 77 Absatz 3 VgV).

In der aktuellen Sitzungsperiode der Bayerischen Architektenkammer wurde die Projektgruppe „Beraterteam vor Ort“ installiert. Über 30 Kolleginnen und Kollegen sind geschult, um bayernweit Fragen zu Verfahren aufzunehmen, zu beantworten oder an die hauptamtliche Geschäfts-

stelle weiterzuleiten. Diese Beratung steht nicht nur öffentlichen, sondern auch privaten Bauherren und Auftraggebern offen (siehe Broschüre „Kostenfreie Erstberatung zur Vergabe von Architektenleistungen“).

Appell an die Solidarität der Architektenschaft

Die Teilnahme von Kollegen an unregelmäßigem Verfahren schadet dem Berufsstand insgesamt. Abgestimmte Verfahrensabläufe werden unterlaufen. Bei den Auftraggebern verfestigt sich der Eindruck, dass Leistungen von Architekten unterpreisig eingefordert werden können. Dem



müssen die Architekten, Innen- und Landschaftsarchitekten sowie Stadtplaner im täglichen Handeln geschlossen entgegenwirken, gestärkt durch zunehmend profunde Kenntnisse in Vergabeverfahren und Honorarordnung und -berechnung, die sie durch Fortbildung laufend aktualisieren und austauschen.

All dies erfordert eine gemeinsame, dem Berufsstand eigene Grundhaltung, deren wesentliches Fundament die Verpflichtung zu Loyalität, Kollegialität und Solidarität ist. Es ist Aufgabe der Bayerischen Architektenkammer, über dieses Verhalten zu wachen und somit allen Mitgliedern einen geordneten Zugang zur Ausübung des Architektenberufs zu sichern.

Als guten Vorsatz möchte der Ausschuss für Berufsordnung die Selbstverpflichtung zur Teilnahme an regulären Verfahren an alle Mitglieder der Bayerischen Architektenkammer weitergeben. Um den vergaberechtlichen Auswüchsen Herr zu werden, müssen wir uns solidarisch, geschlossen, kollegial untereinander und gefestigt verhalten! ■■■

Die Mitglieder des Ausschusses für Berufsordnung

1. Vorsitzender des Ausschusses für Berufsordnung

Prof. Dr.-Ing. Hartmut Niederwöhrmeier
Vorstandskoordinator des Ausschusses für Berufsordnung

M. Arch. Dipl.-Ing. Günter Meyer

Vergabe und Wettbewerb – neue Veröffentlichungen

Gerade erschienen sind die kostenfreien Publikationen „Planungswettbewerb und Mehrfachbeauftragung – Zwei Wege zu maßgeschneiderten Lösungen kommunaler Planungsaufgaben“ und „Kostenfreie Erstberatung zur Vergabe von Architektenleistungen“.

Die erste Publikation zeigt Möglichkeiten auf, um Gestaltungsvorschläge bereits im Vorfeld der Auftragsvergabe einzuholen. Die zweite Publikation stellt das Beratungsangebot der Bayerischen Architektenkammer im Bereich Vergabe und Wettbewerb speziell für Kommunen vor. Weisen Sie bei passender Gelegenheit auch Ihre Gemeinde darauf hin!

Unter www.byak.de/architektenkammer/wir-fuer-sie/publikationen.html in der Rubrik Wettbewerb können Sie beide Publikationen kostenfrei bestellen.



Die Publikationen zum Download:

- byak.de/data/bilder/V_WB/Kostenfreie_Erstberatung.pdf
- byak.de/data/bilder/V_WB/Planungswettbewerb_und_Mehrfachbeauftragung_August_2017__2_.pdf

EXPO REAL 2017

Die Branche traf sich in München – und toppte alle Rekorde

So viele Aussteller und Besucher hatte es vorher bei der EXPO REAL noch nie gegeben. Dieses Jahr informierten sich über 41.500 Besucher bei über 2.000 Ausstellern. Und alle waren sie wieder da: Vertreter der Immobilien- und Finanzwirtschaft, von Kommunen, Regionen, Bundesländern und Staaten. Auch Architekten, Landschaftsarchitekten, Innenarchitekten und Stadtplaner fehlten nicht: als Einzelbesucher, aber auch wieder mit einem eigenen Stand, an dem Bundesarchitektenkammer und Länderarchitektenkammern Flagge für den Berufsstand zeigten.

Gemeinsam mit ihren bewährten Standpartnern, dem Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern (BKIZ), dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), der Bundesstiftung Baukultur und der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB), boten sie erneut ein interessantes Standprogramm und umfassende Informationen zu den Themen Architektur und Nachhaltigkeit und sorgten dafür, dass



Foto: Carmen Mundorff

die Baukultur auf der Messe die ihr zustehende Aufmerksamkeit fand.

Neben der Präsidentin der Bundesarchitektenkammer, Barbara Ettinger-Brinckmann, vertrat Christine Degenhart, Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer, offiziell die Kammern im Rahmen mehrerer Standveranstaltungen (s. DAB 10 2017 Bundesteil, Seite 13). Auch Kontaktpflege, Gespräche und Lobbyar-

beit hatten selbstverständlich ihren festen Platz am Stand 334 in Halle A2; nicht zuletzt ganz zwanglos am zweiten Messetag beim Architekten-Frühstück am Morgen oder der Architekten-Party am Abend, zu deren Eröffnung Gunther Adler, Staatssekretär im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, ein Grußwort sprach.

■ ■ ■ Pic



Planen und Bauen in Bayern
Podiumsdiskussion zur Landtagswahl 2018
16. November 2017, 20.00 Uhr
Bayerische Architektenkammer
Haus der Architektur
Waisenhausstraße 4, 80637 München

Begrüßung: Christine Degenhart, Architektin, Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer
Podiumsgäste: Markus Blume, MdL, CSU; Thorsten Glauber, MdL, Freie Wähler; Ludwig Hartmann, MdL, Bündnis 90/Die Grünen; Annette Karl, MdL, SPD
Moderation: Ursula Heller, Bayerisches Fernsehen

Podiumsdiskussion zur Landtagswahl 2018

Planen und Bauen in Bayern

„Nach dem Spiel ist vor dem Spiel“ – dieses Sepp Herberger zugeschriebene Zitat funktioniert auch für die Politik, denn „nach der Bundestagswahl ist vor der Landtagswahl in Bayern“. Deshalb lädt die Bayerische Architektenkammer am 16. November 2017 Vertreter der Fraktionen des Bayerischen Landtags zu einer politischen Diskussionsrunde ins Haus der Architektur ein. Die drängenden Fragen des Planens und Bauens wird BR-Moderatorin Ursula Heller stellen: Wie schaffen wir in Bayern qualitätvollen und bezahlbaren Wohnraum? Wie bringen wir die Energiewende im Baubereich voran? Wie gestalten wir die bayerischen Städte und Dörfer lebenswert und zukunftsfähig? Wie sieht Landesentwicklungsplanung aus, wenn wir sie als gesamtgesellschaftliche Aufgabe begreifen? Wie stärken wir die Baukultur?

Wir dürfen auf die Antworten gespannt sein, die die Politiker hierauf geben. Zugesagt haben: Markus Blume, MdL, CSU; Thorsten Glauber, MdL, Freie Wähler, Annette Karl, MdL, SPD sowie Ludwig Hartmann, MdL, Bündnis 90/Die Grünen. Der Eintritt ist frei. Anmeldung bitte unter veranstaltung@byak.de.
Fortsetzung folgt: am 18. April 2018 im Konzerthaus Blaibach. ■ ■ ■ See

Das neue Architektenrecht ab 01.01.2018

Gemeinsame Fachtagung mit der Rechtsanwaltskammer München
„Architekten und Juristen im Dialog“ am 16.10.2017

Foto: Picklapp, ByAK



Selten dürfte ein Thema beide Teilnehmergruppen, Architekten wie Juristen, gleichermaßen interessiert haben wie das neue Architektenrecht, das am 01.01.2018 in Kraft treten wird. Dies zeigte sich auch eindrücklich an der ausgewogenen und vor allem großen Anzahl der Teilnehmer.

Das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) existiert zwar schon seit mehr als 100 Jahren. Jedoch waren bislang keine Regelungen zum Bau- und Architektenvertrag enthalten, vielmehr mussten Rechtsprechung und Literatur die oftmals sehr komplexen rechtlichen Fragen in diesen Bereichen klären.

Die jahrelangen Bemühungen der Architektenschaft, zu einem speziellen Werkvertragsrecht im Bereich Planen und Bauen zu kommen, haben nun endlich Früchte getragen.

Im März dieses Jahres hat der Bundestag das Gesetz zur Reform des Bauvertragsrechts und zur Änderung der kaufrechtlichen Mängelhaftung verabschiedet. Das Gesetz tritt am 1. Januar 2018 in Kraft und gilt für Verträge, die ab diesem Tag abgeschlossen werden. Nun werden tatsächlich erstmals spezielle Regelungen für das Bau- und Architektenrecht in das BGB eingeführt.

Darin finden sich eigene Abschnitte zum Bau-, Verbraucherbau- und zum Architektenvertrag. Das heißt: die gesetzlichen Rahmenbedingungen für die Erbringung von Planungsleistungen ändern sich und führen zu erheblichen Neuerungen.

Nach den Grußworten der Präsidentin der Bayerischen Architektenkammer, Christine Degenhart, und des Präsidenten der Rechtsanwaltskammer München, Michael Then, schilderten der Architekt Prof. Clemens Richarz und Rechtsanwalt Dr. Hendrik Hunold anhand eines aktuellen Falles die bisherige Situation der (kostenfreien?) Akquise und gaben einen Ausblick auf die ab Januar 2018 möglichen Konstellationen. Ebenfalls angesprochen wurde die neue Schnittstelle zum sog. Sonderkündigungsrecht.

Daneben sieht das neue Architektenrecht einige weitere neue Begrifflichkeiten vor. Unter anderem ist von einer „Kosteneinschätzung“ oder einer „Planungsgrundlage“ die Rede – Architekt Prof. Daniel Halswick hat hierzu Definitionen und Anwendungsbereiche vorgestellt und denkbare Abgrenzungsproblematiken erläutert. Um in der Praxis möglichst Unsicherheiten zu vermeiden, rät Prof. Halswick zur präzisen Verwendung qualitativer und quantitativer Beschaffenheitsmerkmale in der Vertragsgestaltung.

Das Sonderkündigungsrecht wurde von Rechtsanwalt Fabian Blomeyer, Geschäftsführer Recht und Verwaltung der Bayerischen Architektenkammer, ausführlich dargestellt. Zwingende Voraussetzung für das Bestehen eines solchen Kündigungsrechts, welches sowohl dem Bauherrn als auch dem Architekten zusteht, ist ein wirksam vereinbarter Architektenvertrag. Der Anwendungsbereich ist jedoch nur dann eröff-

net, wenn wesentliche Planungs- und Überwachungsziele noch nicht vereinbart wurden.

Im neuen Bauvertragsrecht ist zukünftig ebenfalls ein neuer Fallstrick versteckt: die Problematik des Anordnungsrechts wurde von Architekt Hans Bock dahingehend als kritisch eingestuft, als dieses in der Projektabwicklung kaum praktikabel erscheint. Tunlichst zu unterlassen ist es, eigenmächtig vertragliche Ergänzungen vorzunehmen. Schon die geringste Abweichung von der VOB/B führt dazu, dass sie nicht mehr als Ganzes als vereinbart gilt. In der Konsequenz unterläge jede Vorschrift der VOB/B einer individuellen AGB Kontrolle.

Die gesamtschuldnerische Haftung, die seit jeher über den Köpfen der Architekten schwebt, wird durch das neue Architektenrecht bedauerlicherweise nur marginal entschärft, wie RA Dr. Achim Neumeister herausarbeitete. Unter anderem sei das Augenmerk auf die neu geregelte fiktive Abnahme sowie das neu ins BGB aufgenommene Anordnungsrecht des Bestellers zu richten: der Architekt kann hier teilweise aktiv Einfluss nehmen auf den Beginn der Gewährleistungspflichten, indem die jeweils erforderliche (fiktive) Abnahme bewusst frühzeitig erfolgt.

Abschließend widmete sich Rechtsanwalt Helmut Aschenbrenner der Vereinbarkeit der HOAI mit dem neuen Architektenvertragsrecht. Dabei hob er insbesondere hervor, dass es sich bei der HOAI um reines Preisrecht handele und es der Rechtsprechung zukünftig voraussichtlich schwerfallen werde, die sog. Zielführungsphase honorarrechtlich einzuordnen. Hier zeigt sich einmal mehr, wie entscheidend es ist, von Beginn an die Zusammenarbeit vertraglich zu regeln.

Die zahlreichen Fragen im Anschluss an die Beiträge zeigten, dass das neue Bau- und Architektenrecht und seine Anwendung in der Praxis mit Spannung erwartet werden. Das Thema wird zwischen Architekten und Juristen auch 2018 für einen regen Erfahrungsaustausch sorgen!

■ ■ ■ Koe

DIN A 4, 08/15 – Das DIN wird 100 Jahre alt!

Vor 100 Jahren, genauer am 22. 12. 1917, wurde das DIN als „Normenausschuss der deutschen Industrie“ gegründet. Rund 34.000 Normen sind inzwischen vom DIN, dem Deutschen Institut für Normung, erarbeitet worden. Christoph Winterthaler, amtierender Vorstandsvorsitzender des DIN, bezeichnet Normen als „eine Art Sprache der Wirtschaft“.

Zum Leidwesen vieler Architektinnen und Architekten ist man auch beim Planen und Bauen unentwegt mit „DIN-Normen“ konfrontiert. Schon lange konzentrieren sich die Normungsaktivitäten nicht mehr auf den sog. Normenausschuss Bau, den NA Bau. Für die bauliche Gestaltung – angefangen bei der Stadt- und Regionalplanung, über die bauliche Anlage selbst bis hin zum einzelnen Detail sind Regelungen aus vielen weiteren Bereichen einschlägig, denkt man nur an Standardisierungen im Bereich Umwelt, z. B. „Smart Cities“, oder in der Medizintechnik. Dort sind Aspekte der Barrierefreiheit angesiedelt. Zunehmend werden auch Dienstleistungen und Prozesse genormt. Ansteigend sind auch die Aktivitäten auf euro-

päischer bzw. internationaler Ebene: Laut DIN finden 70 % der Normenprojekte auf diesen Ebenen statt. Aber auch eine andere Tendenz ist erkennbar: Normen werden dort oftmals als Werkzeuge der Politik eingesetzt, beispielsweise um den freien Markt und Handel zu stärken. Ja, Normen sind wichtig – in der Kommunikation oder als Vertrags- und Planungsgrundlagen, z. B. wenn es darum geht, festzustellen, was geschuldet ist. Normen sind sicherlich ein wirtschaftliches Erfolgsmodell. Der gesamtwirtschaftliche Nutzen der Normung wird für Deutschland auf 17 Mrd. € im Jahr geschätzt, so das DIN. Aber gerade deshalb müssen Normen auch praktikabel sein. Sie müssen sich z. B. auf das Wesentliche beschränken. Und sie müssen zu angemessenen Konditionen verfügbar sein. Insbesondere dann, wenn diese als „allgemein anerkannte Regeln der Technik“ oder in Form „eigeführter technischer Baubestimmungen“ Eingang in das nationale Rechtssystem finden. Hierfür setzt sich die Bayerische Architektenkammer ein, nicht zuletzt in ihrer Funktion als Federführende Kammer Normung.

■ ■ ■ Hei



© DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

Kennen Sie die erste Norm, die DI-Norm 1?

Ihr Gegenstand waren Kegelstifte – konische Verbindungsmittel, die Maschinenteile zusammenhalten. Es war nicht, wie so oft vermutet, das Gewehr MG 08/15, das 1908 entwickelt und 1915 differenziert wurde – daher die Bezeichnung. Eine Verbindung gibt es dennoch: Der Kegelstift war ein Bauteil dieses Maschinengewehrs. Er wurde genormt, um die Versorgung durch verschiedene Zulieferer zu ermöglichen. Übrigens die DI-Norm 1 ist immer noch gültig, nur unter anderer Bezeichnung – DIN EN 11339. Das uns allen geläufige Papierformat DIN A4 stammt von 1922 und heißt heute DIN EN ISO 216.



Für nähere Informationen zu unseren Angeboten kontaktieren Sie bitte Loni Siegmund unter siegmund@byak.de oder Sie besuchen die Homepage der Wissenschaftstage unter: www.muenchener-wissenschaftstage.de.

17. Münchner Wissenschaftstage 2017

„Zukunftspläne Forschung – Gesellschaft – Mensch“ vom 25. – 28. November 2017

Die Münchner Wissenschaftstage sind eine viertägige Großveranstaltung mit dem Ziel, wissenschaftliche und technische Themen auf allgemeinverständliche Weise einem breiten Publikum zu vermitteln. Seit dem Jahr 2012 beteiligt sich die Bayerische Architektenkammer mit einem Marktstand und unterschiedlichen Rahmenprogramm an den Wissenschaftstagen.

Dieses Jahr führen wir die spannende und erfolgreiche Kooperation des Jahres 2015 fort und präsentieren mit dem Zentrum Stadtnatur und Klimaanpassung (ZSK) der TU München, insbesondere den Lehrstühlen von Prof. Lang und Prof. Pauleit, Ausstellung und Exponate. Themen sind unter Anderem: grüne Infrastruktur in der Stadt, Stadtbäume, Animal Aided Design und Analyse von städtischen Freiräumen, vorrangig an Beispielen in München.

Ehrenamtliche Architekten erläutern am Marktstand fachkundig die Poster der Forschungsprojekte.

Die Beratungsstellen Energieeffizienz und Nachhaltigkeit, sowie Barrierefreiheit sind ebenfalls vertreten. Auf Anfrage kann jeder am Stand den Altersanzug „GERT“ ausprobieren. Mit diversen Utensilien wird der Alltag von Menschen mit körperlichen Einschränkungen nachempfunden.

Am Dienstag, den 28.11.2017 bieten wir eine Führung durch wagnisART im Domagkpark an. Begleitet wird diese von Rut-Maria Gollan, Mitglied des Vorstands der Wohnbaugenossenschaft wagnis eG, und selbst Bewohnerin der Anlage, sowie dem Projektleiter der arge bogevichs buero architekten & stadtplaner GmbH/SHAG Schindler Hable Architekten GbR.

■ ■ ■ Sie



Foto: Privat

„Es ist ein deutlicher Anstieg an Planern zu verzeichnen, die sich auf das Abenteuer BIM einlassen“

Im Gespräch mit BIM-Professional Anne Robert

Anne Robert ist Architektin und langjährige Mitarbeiterin im Büro Padoplan. Neben den Planungskompetenzen, die sie als Architektin mitbringt, hat sie sich in den letzten Jahren sowohl bei der Bayerischen Architektenkammer, als auch bei TU-München im Bereich BIM weitergebildet. Als eine der Ersten hat sie den Zertifikationskurs BIM-Professional im Juli 2017 erfolgreich abgeschlossen. Wie diese Expertise in einem Büro mit 19 Mitarbeitern umgesetzt wird, hat DABregional interessiert.

DAB: Sie setzen selbst bereits BIM im Büro ein. War dies eine bewusste Entscheidung, oder hat sich BIM sozusagen über die Software eingeschlichen?

Anne Robert: Sowohl als auch. Die Bearbeitung unserer Projekte ist über viele Jahre mit der Software mitgewachsen. Je komplexer die Möglichkeiten der 3D-Eingabe in der CAD wurden, desto mehr haben wir sie insbesondere in den Leistungsphasen 1 – 4, aber durchaus auch in der Massenermittlung und Ausführungsplanung ausgeschöpft.

Die Entscheidung, additiv zur Entwurfsbearbeitung, Plangenerierung und Visualisierung die bereits erstellten 3D-Modelle mit intelligenten Attributen zu versehen, fiel dann vor etwa drei Jahren bewusst als eine logische Weiterentwicklung unserer Tätigkeiten.

DAB: Wie wirkt sich BIM auf Ihren Planungsprozess aus?

Anne Robert: Da wir die BIM-Methodik in unserem Büro bereits implementiert haben, ist eine explizit projektbezogene Vorbereitung mittlerweile obsolet.

Bevor auch nur ein Strich gezeichnet wird, legen wir für jedes neue Projekt eine detaillierte Bearbeitungsstruktur an, die für alle Planungsbeteiligten verbindlich ist und sowohl die Planung, Kostenschätzung und Terminsicherung als auch die interne wie externe Kommunikation enorm erleichtert.

Der Umstieg vom konventionellen CAD-System auf BIM ist uns nicht schwer gefallen. In unserem Programm gibt es keine Unterscheidung zwischen 3D-Eingabe und BIM-Eingabe, es liegt in der Entscheidung des Anwenders, welche

Programmmodule er nutzt und welche nicht. Im Planungsprozess ist BIM als Erweiterung der 3D-Eingabe eine gute Unterstützung, um schon in einem frühen Projektstatus detailliert über Auswirkungen einzelner Entwurfsentscheidungen nachzudenken. Dies zwingt von vorneherein zu einer intensiveren Beschäftigung mit fast allen Aspekten einer Planung und vermeidet in der weiteren Bearbeitung viele, oftmals kostenintensive Nachbesserungen.

DAB: Wie steht Ihr Team zu BIM?

Anne Robert: In jedem Team gibt es Mitglieder, die eine Neuerung zunächst skeptisch analysieren und solche, die von Anfang an begeistert mitgehen. Diese Phase mit all ihren mal spannenden, mal hemmenden Aspekten haben wir hinter uns. Mittlerweile ist die Arbeitsweise für uns so natürlich, dass sie nicht mehr in Frage gestellt wird.

DAB: Nutzen Sie BIM bereits als Open-Big-BIM, also als offenes System auch mit anderen Partner, wie den Bauherren oder anderen Fachplanern?

Anne Robert: Mit Fachplanern leider noch nicht in dem Maße, wie wir es gerne täten. Allerdings bemerken wir einen deutlichen Anstieg an Planern, die sich auf das „Abenteuer BIM“ einlassen. Dies wird sich sicherlich in Zukunft auf die verstärkte Anwendung von Open-Big-BIM auswirken.

Viele unserer Bauherren nutzen die von uns erstellten BIM-Modelle zunehmend beispielsweise für das Facility Management, dies spiegelt sich deutlich in der Ausgestaltung unserer Aufträge.

DAB: Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Austausch von BIM-Daten zwischen Planern und Handwerkern?

Anne Robert: Kürzlich haben wir für ein größeres Wohnungsbauprojekt von dem beteiligten Zimmerer einen perfekt in 3D durchkonstruierten Pfettendachstuhl erhalten, den wir ohne Mühen und vor allem ohne Datenverluste in unser Planungsmodell importieren konnten, obwohl wir nicht mit dem gleichen CAD-Programm arbeiten. Das ganze Team hat vor dem Bildschirm gestanden und sich gefreut! Diese Erlebnisse sind leider noch selten, werden aber immer mehr, je mehr sich die BIM-Methodik auch bei den ausführenden Firmen durchsetzt.

DAB: Sind Sie der Ansicht, dass sich durch BIM das Berufsbild des Architekten verändert?

Anne Robert: Ich sehe die BIM-Methodik nicht als Veränderung für das Berufsbild des Architekten, sondern als sehr professionelles Hilfsmittel, diesen Beruf vollumfänglich auszuüben und dem Bauherrn das zu bieten, was er letztlich auch ohne BIM bekommen sollte: eine gute Planungsleistung, die zu einem zeitgemäßen Bauwerk führt.

Neben der größeren Effizienz in der Planung, der transparenteren Kostenkontrolle und größeren Terminsicherheit sehe ich für uns Architekten in BIM vor allem die große Chance, alte und vielleicht überholte Arbeitsweisen zu überdenken, um neue kreative Planungswege einschlagen zu können. ■■■

Für das DAB fragte Daniela Deeg

FILM UND WEIN in Nürnberg

STADT ALS OPER: Zwischen Partizipation und Okkupation

Architekturfilmreihe des Treffpunkts Architektur für Ober- und Mittelfranken im Casablanca Filmkunsttheater Nürnberg | Elfte Ausgabe: 4 x montags + 1 x samstags + 1 x sonntags.

Im Oktober und November 2017 lädt der Treffpunkt Architektur für Ober- und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer wieder zu FILM UND WEIN in das Casablanca Filmkunsttheater, Brosamerstraße 12, in Nürnberg ein. Die elfte Ausgabe dieser kleinen, feinen Architekturfilmreihe trägt den Titel „STADT ALS OPER: Zwischen Partizipation und Okkupation“.

Städte sind vielfältige Orte für Wirtschaft und Kultur, Orte zum Arbeiten und Wohnen, für Versorgung und Freizeit. Städte sind einem steten Veränderungsprozess ausgesetzt. Ökonomische, ökologische, soziale und kulturelle Veränderungen der Stadtgesellschaft sowie übergeordnete Planungsentscheidungen bilden sich mit durchdringender Prägnanz in der Morphologie des Stadtkörpers ab. Vor dem Hintergrund schwindender Flächenressourcen inszeniert

der urbane Alltag dabei kraftvoll den Widerstreit von Inbesitznahme und Teilhabe.

In diesem Spannungsfeld ist dramaturgisch offen und daher stete Verhandlungsmasse, ob die Produktion von Stadt Verdrängungsprozesse auslöst, die von Partikularinteressen getragen werden, oder am Gemeinwohl orientierte Energien freisetzt. Wir, die Menschen, leben in diesen Städten. Wir, die Menschen, bauen diese Städte. Städte sind Identifikationsorte der Gesellschaft und Kristallisationspunkte für das Alltagsleben. Es werden die Städte sein, in denen sich der soziale Zusammenhalt, die ökologische Verträglichkeit, die ökonomische Tragfähigkeit und kulturelle Innovation unserer Siedlungsweise entscheiden. Darum geht es!

Die Architekturfilmreihe FILM UND WEIN umfasst in diesem Herbst unter dem Titel „STADT



ALS OPER: Zwischen Partizipation und Okkupation“ sechs Veranstaltungen: Vier Filmabende - und zwar am 30.10., 06.11., 13.11. und 20.11.2017, immer montags um 19:00 Uhr -, eine Filmvorführung am Samstag, den 11.11.2017, um 14:00 Uhr im Rahmen des Familienprogramms des CasaKids-FilmKlub SPEZIAL „Architektur“ und erneut die Architekturmatinée „Film und Debatte“ am abschließenden Sonntagvormittag, den 26.11.2017, um 11:00 Uhr. Die Architektin Isabel Strehle führt jeweils in die Filmvorführung ein. Im Anschluss lädt der Treffpunkt Architektur zu Gesprächen, Wein, Saft und Wasser in die „Casablanca-Kneipe“.

■ ■ ■ Isabel Strehle



Manifesto: DCM | Julian Rosefeldt

Programm

30.10.2017, 19.00 Uhr
MANIFESTO - OmU
 (D | AUS 2016, 95 min - Regie: Julian Rosefeldt)
 Vorfilm: **BALCONY** (HUN 2016, 8 min - Regie: David dell'Edera)



Gran Horizonte: Urban Think Tank, ETH Zürich

13.11.2017, 19.00 Uhr
GRAN HORIZONTE:
 Around the Day in 80 Worlds - OmU
 CH 2013, 45 min - Regie: Urban Think Tank
 Vorfilm: **#YA!** (ARG 2014, 15 min - Regie: Ygor Gama | Florencia Rovlich)



Hashti Tehran: Daniel Kötter

06.11.2017, 19.00 Uhr
HASHTI TEHRAN - OmU
 (IRN 2016, 60 min - Regie: Daniel Kötter)
 In den meisten traditionellen Häusern
 Vorfilm: **CAPITAL CUBA** (D 2015, 18 min - Regie: Johann Lurf)



Citizen Jane: ALTIMETER FILMS

20.11.2017, 19.00 Uhr
CAPITAL JANE: BATTLE FOR THE CITY - OV
 (US 2016, 92 min - Regie: Matt Tyrnauer)



Bekas: farbfilm verleih GmbH

11.11.2017, 14.00 Uhr
 CasaKids-FilmClub SPEZIAL „Architektur“
BEKAS
 (SWE | FIN | IRK 2012, 93 min - Regie: Karzan Kader)
 FSK: 0, ohne Altersbegrenzung
 (empfohlen ab 9 Jahren)

26.11.2017, 11.00 Uhr
 Architektur-MATINÉE: Film und Debatte
WEM GEHÖRT DIE STADT - BÜRGER IN BEWEGUNG
 (D 2014, 88 min - Regie: Anna Ditzges)
 Gäste: Anna Ditzges, Regisseurin (Köln), Hans-Martin Wolff, Leiter der Wohnungsbauleitstelle der Stadt Köln, Siegfried Dengler, Leiter des Stadtplanungsamtes der Stadt Nürnberg | Moderation: Isabel Strehle, Architektin (München, Köln, Bayreuth)

Würzburg barrierefrei – Ein Gewinn für alle!

Barrierefreiheit vor Ort – Herausforderungen und Lösungen in Politik und Praxis

Fotos: Michael Ehlers, ehlers-media.com



Am 5. Oktober 2017 fand im Burkardushaus am Dom in Würzburg eine gemeinsame Veranstaltung des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration und der Bayerischen Architektenkammer, u.a. mit Staatssekretär Johannes Hintersberger und Kammerpräsidentin Christine Degenhart statt.

Interessierte konnten sich über die Initiative „Bayern barrierefrei“ sowie die Arbeit und das kostenfreie Beratungsangebot der Beratungsstelle Barrierefreiheit informieren.

Nicht ob, sondern wie Barrierefreiheit umgesetzt werden kann, ist die zentrale Frage, der sich insbesondere eine immer älter werdende Gesellschaft widmen muss. Erst, wenn es gelingt, dass jeder Mensch – mit oder ohne Ein-

schränkung – überall dabei sein kann, in der Schule, am Arbeitsplatz, im Wohnviertel, in der Freizeit, und sich in seiner Umgebung wohl fühlt, ist Inklusion erfolgreich.

Die Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer, die vom Bayerischen Sozialministerium u.a. aus Mitteln der Initiative „Bayern barrierefrei“ gefördert wird, ist inzwischen an 18 bayerischen Beratungsstandorten tätig.

Würzburg zählt nach München und Nürnberg zu den ersten Standorten. Bereits seit 2005 werden dort erfolgreich Beratungen zum barrierefreien Planen und Bauen angeboten, 2014 wurde das Angebot auf ganz Bayern ausgedehnt. Seither unterstützt die Beratungsstelle die Umsetzung von Barrierefreiheit in allen Lebensbereichen.

Zur Beratungspraxis berichtete am 5. Oktober 2017 u.a. der Architekt und freiberuflich tätige Berater Armin Kraus zusammen mit Alexander Pelka von der Stiftung Pfennigparade, der zusätzlich das neue Angebot in den Bereichen Digitale Medien und Leichte Sprache vorstellte.

Wie eine vorbildliche Umsetzung von Barrierefreiheit gelingen kann, zeigt die generalisier-

Informationen zum bayernweiten Beratungsangebot der Bayerischen Architektenkammer erhalten Sie unter:

www.byak.de/planen-und-bauen/beratungsstelle-barrierefreiheit.html

Unser Beratungstelefon erreichen Sie unter: 089-13 98 80 80

Don-Bosco-Schule in Würzburg, ein Best Practice Beispiel der Würzburger Architekten Grellmann Kriebel Teichmann.

Den Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion mit allen Beteiligten und Regierungsvizepräsident Jochen Lange, Regierung von Unterfranken.



Don-Bosco-Schule Würzburg: GRELLMANN KRIEBEL TEICHMANN Architekten

Foto: Gerhard Hagen

2018 wird Europäisches Kulturerbejahr! Und was heißt das?

Wo erkennen wir das europäische Erbe in unseren Städten, Dörfern und Kulturlandschaften wieder? Was verbindet uns? Was wollen wir verändern? Was können wir lernen? Was entdecken wir neu und was überrascht uns? Unter dem Motto „Sharing Heritage“ beteiligt sich Deutschland am Europäischen Kulturerbejahr 2018 und sucht Antworten auf eben diese Fragen, mit dem Ziel, das Bewusstsein für das reichhaltige Erbe Europas zu fördern und die Bereitschaft zu seiner Bewahrung wecken. Dabei soll Bewahrung als Entdecken gemeinsamer Wurzeln verstanden werden, nicht als bloßes Konservieren von Altbekanntem.

Die Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz koordiniert die Durchführung dieses Themenjahres in Abstimmung mit Bund, Ländern und Kommunen. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat die Schirmherrschaft übernommen. Wir sind stolz, dass Kulturstaatsministerin Monika Grütters das von der Landesarbeitsgemeinschaft Architektur und Schule (LAG) mit der Bayerischen Architektenkammer erdachte Projekt „LOST TRACES ...“ als eines von 34 nationalen Projekten für das Europäische Kulturerbejahr 2018 ausgewählt hat: Es wird nun vom Bund mit Finanzmitteln gefördert!

Historische Relikte in der Landschaft, verborgene archäologische Spuren, Stadtbrachen, verlassene Gebäude oder Orte im Umbruch üben auf Jugendliche eine besondere Faszination aus, sie machen kulturelles Erbe jenseits musealer Ästhetisierung authentisch spürbar und lassen Freiraum für Imagination, Kreativität und eigenes Handeln.

LOST TRACES ... lädt junge Menschen dazu ein, gemeinsam mit ihren Lehrern, aber auch mit Experten, mit Kreativen und Mitbürgern solch „verlorene“ Orte zu entdecken und verborgene, (bau-)kulturelle Spuren zu suchen, die im Hinblick auf europäische Zusammenhänge relevant sind. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene werden somit im Laufe des Projekts zu Paten des gewählten Ortes: Sie untersuchen und hinterfragen ihn, gestalten

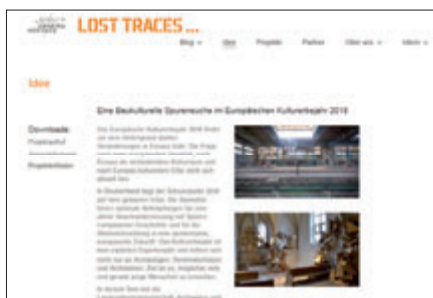
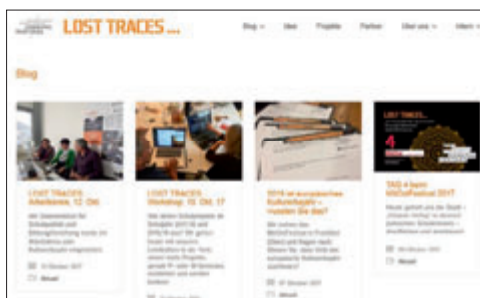
und bespielen ihn für eine bestimmte Zeit, baulich und mit kulturellen Formaten. Raumbildende Interventionen oder künstlerische Szenographien, Street-Art, Lichtinstallationen, Führungen, Präsentationen, Musik und Tanz oder gemeinsame Festessen können Bestandteil der Entdeckung und Interaktion mit dem Ort sein. Mit dem Ergebnis, dass der verlorene Ort und seine Geschichte durch die temporäre Einnahme wieder ins öffentliche Bewusstsein rückt, Diskussionen angestoßen und neue Nutzungsmöglichkeiten erprobt werden, so dass – im besten Fall – die Projekte Impulse für Stadtentwicklung und lokale Netzwerke, für Schulen, Hochschulen und den wissenschaftlichen Diskurs zur Denkmalpflegepädagogik geben. Um einen Überblick über die zahlreichen Aktivitäten zu geben – begonnen mit der Teilnah-



Weitere Informationen:

- lost-traces.eu
- architektur-und-schule.org
- sharingheritage.de

me am Internationalen MitOst-Festival, das Anfang Oktober 2017 in Frankfurt (Oder) und Słubice stattfand – hat die LAG gerade auch eine eigene Lost-Traces-Website ins Netz gestellt: lost-traces.eu. Dort werden nicht nur der hilfreiche Leitfaden zur Projektdurchführung für Schulen zum Download angeboten sowie die Dokumentationen der Projekte „Young people and place making“ oder „Jugend macht Stadt – Stadtoasen“, die Website wird zudem auch die nun in ganz Bayern beginnenden Schulprojekte begleiten. Der stete Besuch also lohnt sich, wir sind gespannt und wünschen den federführenden LAGlern, Innenarchitektin Stephanie Reiterer und Architekt Jan Weber-Ebnet, weiterhin viel Erfolg! ■■■Mat



Für Mitglieder der Bayerischen Architektenkammer exklusiv: Zugriff auf Bau- und Architektenrecht

Zettels Ende. Kein mühsames Nachsortieren mehr: Die Digitalisierung hat auch vor der Loseblattsammlung nicht Halt gemacht. Deshalb hat die Bayerische Architektenkammer mit beck-online.DIE DATENBANK eine Kooperation vereinbart, die Ihnen einen digitalen Zugriff auf zentrale Werke des Bau- und Architektenrechts ermöglicht:

beck-online.DIE DATENBANK bietet seit mehr als 15 Jahren zuverlässigen Zugriff auf juristische Problemlösungen. Davon profitieren jetzt exklusiv auch die Mitglieder der Bayerischen Architektenkammer. Für sie hat beck-online die Module „Architektenrecht Bayern BASIS“ und „Architektenrecht Bayern PLUS“ konzipiert. Hinter beck-online steht vor allem der führende deutsche juristische Fachverlag C.H.BECK mit seiner langjährigen Verlagserfahrung, aber auch das geballte Wissen von mittlerweile rund 55 Fachverlagen und Kooperationspartnern. Damit schöpfen Architekten bei rechtlichen Fragestellungen aus dem Vollen und können das gefundene Ergebnis bei Bedarf mühelos nach allen Seiten absichern.

Insgesamt enthält beck-online mehr als 20 Millionen Dokumente. Darunter über 1.200 Kommentare und Handbücher, die mit anderen Quel-

len wie Gesetzen, Gerichtsentscheidungen, Formularen, Arbeitshilfen und fast 200 Zeitschriften verknüpft sind. Thematisch sind die Fachinformationen in Fachmodulen gebündelt, die je nach Bedarf abonniert werden können. Für Mitglieder der Bayerischen Architektenkammer sind dies vor allem die Module „Architektenrecht Bayern BASIS“ und „Architektenrecht Bayern PLUS“. Diese beinhalten insbesondere Werke wie den Großkommentar Simon/Busse „Bayerische Bauordnung“, Englert/Katzenbach/Motzke „Beck'scher VOB-Kommentar VOB/C“ oder Fuchs/Berger/Seifert „HOAI“. Dazu kommen einschlägige Rechtsprechung, aktuelle Normen zum Bau- und Architektenrecht, Formulare sowie Fach-News.

Aber wie funktioniert beck-online? Die Suche beginnt man am besten über die Eingabe beliebiger Schlagworte, Paragraphen oder Aktenzei-



chen in das einzeilige Suchfeld – vergleichbar der Google-Suche. Angezeigt werden immer die aktuellsten und relevantesten Treffer zuerst.

Um die einzelnen Dokumente zu sichten, lässt sich in der Leseansicht das Textfeld vergrößern, indem die Ränder ausgeblendet werden. Wie bei einer Zeitschrift bzw. einem Fachaufsatz wird der Text dann in Spalten dargestellt und ist so besser zu erfassen.

Anschließend unterstützt der Dokumentmanager die Weiterverarbeitung der recherchierten Fundstellen. Zunächst einmal ist da der Dokumentdownload in den unterschiedlichen Dateiformaten PDF, DOCX, RTF und HTML. Außerdem kann man den Link zur aktuellen Fassung des angezeigten Dokuments in eigenen Linksammlungen oder Dokumenten speichern. Das ist besonders bei Normen hilfreich, um stets auf die aktuelle Fassung verweisen zu können. Die Aktenverwaltung ermöglicht es, Dokumente zu ordnen sowie die Kosten der Recherche einem Fall, einem Auftrag oder einer Kostenstelle zuzuordnen. Über die neu eingerichtete eAkten-Funktion können die beck-online Dokumente ganz einfach in externe Akten geladen werden.

Um das für den individuellen Bedarf passende Modul zu wählen, hilft ein Blick auf den Modulvergleich. Hierfür hat beck-online eine entsprechende Darstellung in die Beschreibung der einzelnen Fachmodule integriert. So erkennt man auf einen Blick, ob die Inhalte von BASIS, PLUS-, PREMIUM- oder OPTIMUM-Modulen die passenden sind. Einfacher geht's kaum.

Weiterführende Informationen und Preisangaben zum exklusiven Mitgliederangebot von beck-online unter: <http://ch.beck.de/bayarchitektenkammer>

Kontakt: beck-online.DIE DATENBANK, Wilhelmstraße 9, 80801 München, Tel. 089 381 89-747, Fax 089 381 89-297, E-Mail: beck-online@beck.de

The screenshot shows the search results for 'Treppenträume'. The document is 'BayBO Art. 33 Notwendige Treppenträume, Ausgänge' by Simon/Busse, Bayerische Bauordnung, Nr. 37-42, 128. St. Mai 2017. The document content is visible, showing sections 2.1, 2.2, 2.3, and 2.4 regarding the arrangement of stairs and exits.

Geschmackspolizei sind wir nicht!

Das Architekturforum Passau fördert seit 20 Jahren die Wertschätzung für Baukultur

Passau liegt am Rand von Bayern. Mit dem Zug dauert es nach München zwei Stunden und zehn Minuten. In Linz ist man in eineinhalb Stunden, nach Wien fährt man zweidreiviertel Stunden und die tschechische Grenze ist nur 50 km entfernt. Eine Universität oder eine Hochschule, an der Architektur gelehrt würde, gibt es in Passau nicht. Und das bürgerschaftliche Engagement in Sachen Baukultur vertrat bis weit in die 1990er-Jahre vor allem das „Forum Passau“, ein Verein, der vor vierzig Jahren gegründet wurde und die Ziele verfolgt, die weitere Verringerung, Zersetzung und Zerstörung der historisch gewachsenen Bausubstanz Passaus tatkräftig zu verhindern und das heimatische Kulturgut zu wahren.



Architekt Peter Koller

Architektin Ingrid Höber-Caspari

„Diesen Verein darf man nicht mit dem Architekturforum Passau verwechseln“, betont Architektin Ingrid Höber-Caspari, die gerade mit den letzten Vorbereitungen für die Ausstellung über die Künstler- und Architektenfamilie Böhm beschäftigt ist, die anlässlich des 20-jährigen Gründungsjubiläums des Architekturforums Passau entsteht. Sie ist sich mit Architekt Peter Koller, seit 2013 erster Vorsitzender des Vorstands des Architekturforums Passau, einig: Die Tatsache, dass Passau am Rande Bayerns liegt und Plattformen für einen zeitgemäßen Austausch über baukulturelle Themen fehlten, war eine der Ursachen dafür, dass das Architekturforum Passau ins Leben gerufen wurde. Begonnen hat alles an einem Stamm-

tisch und ist vor allem der Initiative von Architekt Erwin Wenzl zu verdanken: „Er hat sich in den Kopf gesetzt, dass man in Passau ein solches Architekturforum braucht“, sagt Peter Koller.

Zwanzig Jahre später hat das Architekturforum Passau 160 Mitglieder, gehört zu den aktivsten Gruppierungen im Netzwerk der bayernweit rund 20 lokalen Gruppierungen, die sich der Vermittlung der Baukultur verschrieben haben und kann eine Zwischenbilanz aufweisen, die sich mehr als nur sehen lassen kann: Rund 12 Veranstaltungen pro Jahr mit durchschnittlich 50 bis 60 Besuchern organisieren die Passauer. Vorträge und Exkursionen gehören dazu, Podiumsdiskussionen, Ausstellungen und Architekturfilme. Darüber hinaus wird mit der Veranstaltung „der besondere Ort“ einmal im Jahr qualitätvolle Architektur in der örtlichen Umgebung gewürdigt und nicht zuletzt findet alle zwei Jahre im Advent eine Versteigerung von Architekten-Kripperln statt, deren Erlös einem guten Zweck zugeführt wird.

„Je länger es uns gibt, desto mehr sind wir Teil des intellektuellen Lebens in Passau geworden“, meint Peter Koller. „Wir sind eine Plattform, unser Angebot kostet nichts, ist schwellenfrei und man hat die Möglichkeit an der Diskussion teilzunehmen. Schwerpunktmäßig kommen die Besucher aus der Stadt Passau, sie kommen aber auch aus dem Landkreis, sogar aus Deggendorf. Was wir aber nicht wollen, ist ‚Geschmackspolizei‘ spielen. Deshalb äußern wir uns auch nicht gern, wenn die Presse etwa danach fragt: Was ist ihrer Meinung nach die größte Bausünde der Stadt?“

Das Konzept hinter den Aktivitäten des Architekturforums Passau ist ebenso einfach wie überzeugend: Es geht darum, Foren für architektonische Themen zu schaffen und mit attraktiven Veranstaltungen die Wertschätzung für Baukultur zu fördern. Hierzu holen sich die Passauer einerseits externen Input: Die seit 2006 rund 60 meist hochkarätigen Referenten



Aus dem Jahresprogramm des Architekturforums Passau 2017

haben ihr Architekturbüro niemals in der Region, sondern kommen immer aus anderen Orten. Auf der anderen Seite werden lokale Themen aufgegriffen. Dem Architekturforum geht es darum, die Diskussion um die Stadtentwicklung in Passau zu befördern. Veranstaltungen zum Hochwasserschutz oder zum Denkmalschutz sind aktuelle Beispiele. Gemeinsam mit dem Lehrstuhl für vergleichende Entwicklungs- und Kulturforschung der Universität Passau wurde zudem ein neuer Weg beschritten: In der im Wintersemester 2016/2017 organisierten Vortragsreihe „Urbane Lebensräume zwischen Teilhabe und Wertschöpfung“ ging es darum, Anstöße aus Wissenschaft und Planungspraxis für innovative städtische Zukünfte in den Passauer Baukulturdiskurs einzuspeisen.

Kooperationen wie diese haben für das Architekturforum Passau eine besondere Bedeutung. Sie sind Teil der 20jährigen Erfolgsgeschichte. Zu den wichtigsten Partnern gehört der Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz der Bayerischen Architektenkammer (TANO). Die Zusammenarbeit kommt nicht nur bei der in Vorbereitung befindlichen Ausstellung und der Exkursionsveranstaltung „TANO in Fahrt“ zum Ausdruck, sondern vor allem in



Person der Architektin und Innenarchitektin Helgamaria Zeilberger (Bild unten 4 v. r.) die im TANO-Beirat als 2. Vorsitzende fungiert. Der wichtigste Kooperationspartner in Passau ist das Museum für Moderne Kunst – Wörlen (MMK): Das MMK ist nicht nur der Ort, in dem seit einigen Jahren die Vortragsveranstaltungen des Architekturforums stattfinden, dort wird am 17. November 2017 auch die Ausstellung „Die Böhms. Ein Jahrhundert Architektur und Kunst“ eröffnet, mit der das Architekturforum zu seinem 20. Geburtstag Baukultur auf besonders anschauliche Weise in die Öffentlichkeit trägt.

Für die von Museumsleiterin Dr. Josefine Gabler (Bild unten r.), Ingrid Höber-Caspari, Ines Fasching-Jarzombek (Bild unten 3. v. r.) und Siglinde Eder-Baier (Bild unten 5. v. r.) vom Architekturforum Passau zusammen mit der Familie Böhme konzipierte Ausstellung wird ein ganzes Stockwerk freigeräumt, um die Künstler- und Architektenfamilie erstmals in ihrer Gesamtheit generationenübergreifend darzu-

stellen. Die Schau ist als Rundgang angelegt: Sie beginnt mit Dominikus Böhme (1880-1855), der seit 1919 über 50 Kirchen gebaut hat, zeigt Arbeiten des Pritzker-Preisträgers Gottfried Böhme ebenso wie die seiner Ehefrau Elisabeth und deren Architekten-Söhne Stephan, Peter und Paul sowie dem Künstler-Sohn Markus. Jedem Familienmitglied ist ein Raum gewidmet und auch die Bürogemeinschaft der Böhms wird ausgestellt.

Angesichts der Bekanntheit der Familie verspricht dies eine interessante Schau zu werden. Und wer sich fragt, was eine Familie, über die es immerhin bereits einen Film und eine Reihe von familiengeschichtlichen Darstellungen gibt, motiviert, sich in einer Ausstellung generationenübergreifend dazustellen, dem hilft vielleicht die Antwort, die Professor Dr. Stephan Böhme (Bild unten 3 v. l.) gibt: Er weist auf nachhaltige Veränderungen in mehrfacher Hinsicht hin. Einerseits habe sich der Architektenberuf etwa durch die Einführung von CAD enorm verändert, seit die Arbeiten von mehreren Mitgliedern der Familie Böhme vor ca. 25 Jahren zuletzt ausgestellt wurden. Zum anderen sehe er jetzt das Verhältnis zu seiner Familie anders als früher. Während es ihm ehemals selbstverständlich schien, im familiären Kontext zweier Generationen von Architekten aufgewachsen zu sein, empfinde er dies nun nicht mehr als alltäglich. Daher zeige die Pas-

sauer Ausstellung durchaus etwas Neues. Nicht zuletzt bilde seine Familie einen Teil der Architekturwelt über einen Zeitraum von fast 100 Jahren ab. In dieser Zeit sei die Welt des Bauens auf den Kopf gestellt worden – global und in einem erschreckenden Maße. Die Familie Böhme habe zu diesen Veränderungen ein besonderes Verhältnis. Stephan Böhme beschreibt es mit einem Verweis auf seinen Bruder Peter. Dieser habe auf die Frage, was er mit seiner Architektur erreichen wolle, geantwortet: Er wolle berühren. Einem Großteil der modernen Architektur gelinge dies nicht mehr, meint Stephan Böhme, sie sei vielmehr an allen Orten gleich. Austauschbar. ■■■ Mad

Zur Ausstellung, die u. a. auch in Regensburg und Neumarkt in der Oberpfalz gezeigt werden wird, erscheint der Katalog: „Die Böhms. Ein Jahrhundert Architektur und Kunst“

Ausstellungseröffnung :

17. November 2017, 18.00 Uhr
Museum Moderne Kunst - Wörlen
Bräugasse 17
94032 Passau

Weitere Informationen:

www.mmk-passau.de/ausstellungen-veranstaltungen/vorschau



Weiterbildung, Veranstaltungen, Beratungen

Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Architektenkammer

Kontakt | Haus der Architektur, Waisenhausstraße 4, 80637 München,
Telefon: (089) 13 98 80-0, Telefax (089) 13 98 80-33, E-Mail: akademie@byak.de.

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
07.11.2017 09.00 - 17.00 Uhr	Schule der Dorf- und Landentwicklung (SDL) Abtei Plankstetten Cramer-Klett-Saal Klosterplatz 1 92334 Berching	Für alle! - Nahversorgung und Mobilität auf dem Land organisieren Buchung beim Kooperationspartner	€ 50,-	www.sdl-plankstetten.de
07.11.2017 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Bauen für ältere Menschen Ref.: Dipl.-Ing. Gudrun Kaiser, Architektin, Aachen	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
07.11.2017 16.00 - 19.30 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Arbeitsrecht für freie Mitarbeit im Architekturbüro Ref.: Thomas Michel, Fachanwalt für Arbeitsrecht, Fachanwalt für Insolvenzrecht, München	€ 90,- Gäste € 150,-	www.akademie.byak.de
08.11.2017 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Aufgaben, Vorgehensweisen und Haftung bei Abnahme, Mängeln und Gewährleistung Ref.: Carola Dörfler-Collin, Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht, Roth	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
09.11.2017 09.30 - 17.00 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 92318 Neumarkt/OPf.	Praxisseminar EnEV 2014/2016 Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Rainer Dirk, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Wärmeschutz im Wohnungsbau, Regensburg	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de
09.-10.11.2017 09.30 - 16.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Nachhaltigkeit Planen und Realisieren - Integration in die HOAI-Leistungsphasen Ref.: Dipl.-Ing. ETH Andrea Georgi-Tomas, Architektin, DGNB-Auditorin, Darmstadt	€ 250,- Gäste € 330,-	www.akademie.byak.de
09.-10.11.2017 10.00 - 16.30 Uhr	Hörger Biohotel Tafernwirtschaft Hohenbercha 38 85402 Kranzberg	Mediative Kompetenzen: Auffrischung, Vertiefung und Inspiration für den Berufsalltag Ref.: M. A. Stefan Kessen, Mediator, Berlin	€ 450,- Gäste € 590,-	www.akademie.byak.de
Beginn 10.11.2017 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Englisch für Architekten Ref.: Peter Birkett, Arnside Carnforth	€ 390,- Gäste € 530,-	www.akademie.byak.de
14.11.2017 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Wirtschaftlichkeitsanalyse im Architekturbüro Ref.: Dipl.-Volksw. Hans-Joachim Schulten, Kiel	€ 250,- Gäste € 330,-	www.akademie.byak.de
14.-15.11.2017 09.30 - 16.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Objektüberwachung und Sicherheit am Bau Ref.: Dipl.-Ing. Univ. Christian Köhler, Architekt, München	€ 190,- Gäste € 280,-	www.akademie.byak.de
14.11.2017 09.00 - 17.00 Uhr	Schule der Dorf- und Landentwicklung (SDL) Kloster Thierhaupten Klosterberg 8 86672 Thierhaupten	Für alle! - Nahversorgung und Mobilität auf dem Land organisieren Buchung beim Kooperationspartner	€ 50,-	www.sdl-thierhaupten.de
15.11.2017 16.00 - 19.00 Uhr	Bauzentrum München Willy-Brandt-Allee 10 81829 München	Nachträge am Bau – ein rechtlicher Leitfaden Ref.: Angaben zum Referenten finden Sie auf der Homepage des Kooperationspartners. Buchung beim Kooperationspartner. Eine Kooperation mit dem Bauzentrum München.	€ 65,- Gäste € 65,-	www.muenchner-fachforen.de
15.11.2017 09.00 - 13.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Abstandsflächenrecht und öffentliches Baunachbarrecht Ref.: Prof. Dr. Michael Hauth, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München/ Weimar	€ 90,- Gäste € 150,-	www.akademie.byak.de
15.11.2017 09.30 - 17.00 Uhr	Kulturspeicher Würzburg Oskar-Laredo-Platz 1 97080 Würzburg	Bauschäden vermeiden: gedämmte und ungedämmte Fassaden Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Jürgen Gänßmantel, ö. b. u. v. Sachverständiger für mineralische Werkstoffe des Bauwesens, Dormettingen	€ 150,- Gäste € 220,-	www.akademie.byak.de

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
16.11.2017 09.30 - 17.30 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Die HOAI - Schwerpunkt Hochbau Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Werner Seifert, Architekt, ö. b. u. v. SV für Honorare und Leistungen der Arch. und Ing., Würzburg	€ 150,- Gäste € 220,-	www.byak.de
16.11.2017 18.00 - 20.00 Uhr	Altbau Waisenhausstraße 4 80637 München	Architektur Denken 2 Ref.: Martin Lindemann, Bayernkolleg Augsburg	€ 25,-	www.byak.de
17.11.2017 09.30 - 17.00 Uhr	Annahof Im Annahof 4 86150 Augsburg	Brandschutz beim Bauen im Bestand Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Lutz Battran, Sulzemoos Dipl.-Ing. Christian Steinlehner, Architekt, München	€ 150,- Gäste € 220,-	www.byak.de
17.11.2017 09.30 - 17.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Lüftungskonzepte für Wohngebäude Ref.: Prof. Dr. rer. nat. Dipl.-Phys. Harald Krause, Samerberg/Rosenheim	€ 150,- Gäste € 220,-	www.byak.de
Beginn 17.11.2017 09.30 - ca. 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Grundlagen der Immobilienbewertung Ref.: Dipl.-Ing. Frank Hemmer, FRICS, Architekt, CIS HypZert, Grafrath	€ 490,- Gäste € 650,-	www.byak.de
21.11.2017 09.30 - 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Bauüberwachung - Problemstellungen aus der Praxis Ref.: Dipl.-Ing. Univ. Christian Köhler, Architekt, München Peter Spohrer, Rechtsanwalt, Martinsried	€ 150,- Gäste € 220,-	www.byak.de
Beginn 21.11.2017 09.30 - 16.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Architektenvertrag und Bauvertrag Ref.: Dr. Karlgeorg Stork, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München Dorothea Thilo, Fachwältin für Bau- und Architektenrecht, München	€ 190,- Gäste € 280,-	www.byak.de
22.11.2017 18.00 - 21.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Das zulässige Maß der baulichen Nutzung im Innenbereich - Chancen und Grenzen Ref.: Dr. Robert Biedermann, Stadtplaner, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München Ltd. BD Dipl.-Ing. Thomas Rehn, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, LH München	€ 90,- Gäste € 150,-	www.byak.de
23.11.2017 09.00 - 17.00 Uhr	Schule der Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim Abt-Mösinger-Straße 1 96215 Lichtenfels	Für alle! - Nahversorgung und Mobilität auf dem Land organisieren Buchung beim Kooperationspartner	€ 50,-	www.sdf-klosterlangheim.de
Beginn 25.11.2017	Alte Kongresshalle München Theresienhöhe 15 80339 München	17. Münchner Wissenschaftstage 2017 „Zukunftspläne Forschung - Gesellschaft - Mensch“		www.muenchner-wissenschaftstage.de
27.11.2017 14.00 - 16.00 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseumsplatz 2 90403 Nürnberg	Die Vergabeverordnung VgV - Vergabe von Planungsleistungen Ref.: Dipl.-Ing. Oliver Voitl, Architekt, Stadtplaner, Referent für Vergabe und Wettbewerb, Bayerische Architektenkammer	€ 65,-	www.byak.de
27.11.2017 09.30 - 16.30 Uhr	Platzl Hotel Sparkassenstraße 10 80331 München	Jahresrückblick Bauleitplanung 2017 Buchung beim Kooperationspartner	€ 280,-	www.isw-isb.de
28.11.2017 09.30 - 13.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	DIN 18040 Teil 3 - Öffentlicher Verkehrs- und Freiraum Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Armin Kraus, Architekt, Würzburg, Beratungsstelle Barrierefreiheit der ByAK Dipl. Ing (FH), Isabelle Woysch, Landschaftsarchitektin, Eching	€ 90,- Gäste € 150,-	www.byak.de
28.11.2017 09.30 - 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Bauschäden vermeiden: Bauteilseminar Dach Ref.: Dipl.-Ing. Manfred Heinlein, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Dießen	€ 150,- Gäste € 220,-	www.byak.de
29.11.2017 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Der Bebauungsplan: Fachliche Inhalte - Rechtliche Grundlagen - Beispiele aus der Praxis Ref.: BOR Dipl.-Ing. Univ. Thomas Harant, Oberste Baubehörde MR Dipl.-Ing. Stephan Lintner, Architekt, Stadtplaner, Leiter Referat Städtebau der Obersten Baubehörde	€ 150,- Gäste € 220,-	www.byak.de
29.11.2017 09.30 - 17.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Bauschäden vermeiden: Planen von Nassräumen Ref.: Dipl.-Ing. Manfred Heinlein, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Schäden an Gebäuden, Dießen	€ 150,- Gäste € 220,-	www.byak.de

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
02.12.2017 09.30 - 16.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Pflanzung/Fertigstellungspflege in der Praxis des Landschaftsarchitekten Ref.: Dipl.-Ing. Uwe Fischer, Landschaftsarchitekt, Stadtplaner, Eching Arndt Kresin, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, München	€ 175,- Gäste € 255,-	www.byak.de
Beginn 02.12.2017 13.00 - 18.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Konzeption des Brandschutznachweises Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Lutz Battran, Sulzemoos	€ 360,- Gäste € 530,-	www.byak.de
Beginn 05.12.2017 09.30 - 16.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Brandschutznachweise für die Gebäudeklassen 1 bis 5 nach BayBO Ref.: BDin Dipl.-Ing. Sabine Frohnmüller, Architektin, Oberste Baube- hörde, München Dipl.-Ing. (FH) Josef Mayr, Wolfratshausen Dipl.- Ing. (FH) Joseph Messerer, Leitender Branddirektor a.D., München	€ 390,-	www.byak.de
06.12.2017 09.30 - 17.30 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseums- platz 2 90403 Nürnberg	Projektentwicklung Ref.: Dipl.-Ing. Andreas Krause, Immobilienökonom IREBS, Member of RICS, Geretsried	€ 150,- Gäste € 220,-	www.byak.de
06.12.2017 18.00 - 20.30 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Die prüffähige Honorarrechnung - Fehler bei der Honorarabrechnung vermeiden Ref.: Erik Budiner, Rechtsanwalt, München	€ 65,- Gäste € 95,-	www.byak.de
07.12.2017 09.30 - 17.00 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 92318 Neumarkt/OPf.	Bauschäden vermeiden: Fußbodenkonstruktionen Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Alexander Unger, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Fußböden und Estriche, Donauwörth	€ 150,- Gäste € 220,-	www.byak.de
07.12.2017 18.00 - 20.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Artenschutz bei der energetischen Gebäudesanierung und beim Neubau Ref.: Dipl. Ing. (FH) Balthasar Hechenbichler, Architekt, München Dipl. Biol. Peter Sturm, Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL), Laufen Dipl. Ing. (FH) Sylvia Weber, Land- schaftsarchitektin, Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV)	€ 65,- Gäste € 95,-	www.byak.de
07.12.2017 09.30 - 18.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Haftung der Architekten Ref.: Dr. Achim Neumeister, Rechtsanwalt, München	€ 110,- Gäste € 190,-	www.byak.de
12.12.2017 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Holzbau - sicher geplant! Bauphysik und Brandschutz Ref.: Dipl.-Ing. Univ. Frank Lattke, Architekt, Augsburg Dr.-Ing. Mandy Peter, ö. b. u. v. Sachverständige für Holzbau, München	€ 150,- Gäste € 220,-	www.byak.de
13.12.2017 16.00 - 17.30 Uhr	Presseclub Nürnberg Gewerbemuseums- platz 2 90403 Nürnberg	Architektenverträge nach dem 1.1.2018 Ref.: Fabian Blomeyer, Rechtsanwalt, Geschäftsführer Recht und Ver- waltung der Bayerischen Architektenkammer, München	€ 65,-	www.byak.de
13.12.2017 09.00 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Fallstricke im Baugesetzbuch und in der Baunutzungsverordnung - Optionen und Haftungsrisiken Ref.: Prof. Dr. Michael Hauth, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München/Weimar	€ 150,- Gäste € 220,-	www.byak.de
13.12.2017 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Nachweisführung nach DIN V 18599 Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Rainer Dirk, Architekt, ö. b. u. v. Sachverständiger für Wärmeschutz im Wohnungsbau, Regensburg	€ 150,- Gäste € 220,-	www.byak.de
14.12.2017 18.00 - 20.00 Uhr	Altbau Waisenhausstraße 4 80637 München	Architektur Denken 3 Ref.: Dipl.-Ing. Univ. Thomas Riemerschmid, Architekt, Landsberg	€ 25,-	www.byak.de
14.12.2017 09.30 - 14.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Der vollständige Freiflächengestaltungsplan Ref.: Dr.-Ing. Ulrich Uehlein, Referat für Stadtplanung und Bauord- nung, Untere Naturschutzbehörde, Landeshauptstadt München	€ 90,- Gäste € 150,-	www.byak.de
14.12.2017 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Termin- und Kapazitätsplanung Ref.: Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirtsch.-Ing. Wolfdietrich Kalusche, Architekt, Cottbus	€ 110,- Gäste € 190,-	www.byak.de
15.12.2017 09.30 - 17.00 Uhr	Haus der Architektur Waisenhausstr. 4 80637 München	Baukostenplanung und -kontrolle Ref.: Dipl.-Ing. (FH) Werner Seifert, Architekt, ö. b. u. v. SV für Honorare und Leistungen der Arch. und Ing., Würzburg	€ 110,- Gäste € 190,-	www.baukosten.de

Aktuelle Informationen finden Sie unter www.akademie.byak.de

Treffpunkt Architektur Niederbayern und Oberpfalz (TANO)

Veranstaltungskalender der Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
07.11.2017 18.30 Uhr 08.11.2017 21.00 Uhr	Kinoptikum Nahensteig 189 Landshut	Architekturfilmreihe: Die Elbphilharmonie - Von der Vision zur Wirklichkeit, D 2016, 60 min.	€ 4,50	architektur und kunst e. v. landshut
08.11.2017 20.00 Uhr	Kunstverein Herrngasse 375 Landshut	Lernhauskonzept Stadt München Ref.: Eduard Arndt, Soziologe, München		architektur und kunst e. v. landshut
08.11.2017 19.00 Uhr	Museum für historische Maybach-Fahrzeuge Holzgartenstraße 8 Neumarkt	BDA Architektur + Baukultur in Neumarkt i.d.OPf. Vortragsreihe Herbst 2017 „identity architects“ - Werkbericht Peter Ippolito, Ippolito Fleitz Group, Stuttgart		BDA KV Niederbayern/Oberpfalz
14.11.2017 18.30 Uhr	Deggingerhaus Wahlenstraße 17 Regensburg	Helmut Dietrich, AB Dietrich/Untertrifaller - Werkbericht		Architekturkreis Regensburg
17.11.2017 19.00 Uhr	Museum Moderner Kunst Bräugasse 17 Passau	20 Jahre Architekturforum Passau - 20.2 Anlässlich der Feier zu 20 Jahren Architekturforum Passau wird es eine Wanderausstellung „Die Böhms“ geben, erstmalig und beginnend in Passau. Siehe auch die Seiten 16 und 17 in dieser Ausgabe		architekturforum passau e. v.
18.11.2017 10.00 Uhr	Treffpunkt: Kleines Theater Bauhofstraße 1 Landshut	16. ArchitektOurbus in Landshut Die kostenlosen, aber limitierten Fahrkarten sind ab dem 10.11.2017 beim Verkehrsverein Landshut erhältlich.		BDA KV Niederbayern/Oberpfalz
21.11.2017 18.30 Uhr	Deggingerhaus Wahlenstraße 17 Regensburg	Marte.Marte Architekten, Feldkirch - Werkbericht		Architekturkreis Regensburg
28.11.2017 18.30 Uhr	Deggingerhaus Wahlenstraße 17 Regensburg	Automatisierung und Roboterisierung im Bauwesen Team Prof. Dr. Bock, TU München		Architekturkreis Regensburg
29.11.2017 20.00 Uhr	Kunstverein Herrngasse 375 Landshut	Wege zu einem CO ₂ -neutralen Gebäudebestand Ref.: Prof. Thomas Auer Architekt, München		architektur und kunst e. v. landshut
30.11.2017 19.30 Uhr	Luftmuseum Amberg Eichenforstgäßchen 12 Amberg	Vortrag „Was sucht die Kunst im Garten?“ Prof. Dr. Udo Weilacher, Technische Universität München, Fakultät für Architektur, Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und industrielle Landschaft (LAI)		ARCHITEKTURforumAMBERG

Treffpunkt Architektur Schwaben der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der schwäbischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
02.11.2017 20.00 Uhr	Weinstube „Hensler“ Vogtstraße 8 87435 Kempten/Allgäu	Monatstreffen des Netzwerkknoten Kempten		architekturforum allgäu
noch bis 02.11.2017	Kulturwerkstatt Memmingen e.V. Schweizerberg 10 87700 Memmingen	Wer gestaltet unsere Stadt? Ausstellungen - Vorträge - Führungen		architekturforum allgäu
05. - 19.11.2017	ehemaliger Modemarkt „Eisel“ neben Kino „Filmburg“ Sonthofen	WANDERAUSSTELLUNG ZUM BAUKULTURGEMEINDE-PREIS ALLGÄU Ausstellungsort: Öffnungszeiten Ausstellung: Di. - Fr.: 12.00 - 14.00 Uhr / 16.00 - 18.30 Uhr, Sa.: 10.00 - 12.30 Uhr Eröffnung: 05.11.2017 10.30 - Filmmatinée „Ort schafft Ort - Wie Baukultur Orte und Menschen verändert“ (60 min.), danach ab 12.00 Uhr „Spätschoppen“ in der „Filmburg“, Sonthofen		architekturforum allgäu
09.11.2017 ab 13.00 Uhr	Jägerkaserne bzw. Grüntenkaserne Sonthofen	Kasernenführung: Jägerkaserne ab 13.00 Uhr Grüntenkaserne ab 15.00 Uhr Führung durch Herrn Gross, Bundeswehr		architekturforum allgäu
16.11.2017 19.00 Uhr	Casino Jägerkaserne Großer Saal Sonthofen	GESPRÄCHSRUNDE / „STADTGESPRÄCH03“: „Konversion und Baukultur“ Ref.: Helge Carl (Baureferatsleiter Kaufbeuren), Katrin Menig (Allgäu GmbH - Standortmarketing Konversion), Philip Sodeur (baustelle sonthofen), Ursula Steude (Stadtplanungsamt Augsburg), Christian Wilhelm (Bürgermeister Sonthofen) Moderation: Katja Voigt		architekturforum allgäu in Kooperation mit baustelle sonthofen

Treffpunkt Architektur Unterfranken der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der unterfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
13.11.2017 18.00 Uhr	AELF Schweinfurt Ignaz-Schön-Straße 30 97421 Schweinfurt	Besichtigung des Amts für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten in Schweinfurt	€ 5,-	AIV Würzburg, AIV Schweinfurt, 0931/250 72-0 info@aiv-wuerzburg.de
14.11.2017 (geplant) ca. 14.00 Uhr	Anfahrtskizze wird zugesandt	Sanierung und Umbau Wasserhochbehälter Zelligen Klaus Rüger Fernwasserversorgung Mittelmain, Frau Andrea Eick, Ingenieurbüro Arz, Reiner Back EPL GmbH		BDB BG Würzburg 0931-15545 ursula.stephan@bdb-wuerzburg.de
15./16.11.2017	ZAE Bayern Magdalene-Schoch- Straße 3 97074 Würzburg	ZAE Fassadentage Tag 1: Qualitätssicherung von Isolierglas Tag 2: Gebäudeintegrierte Photovoltaik	1 Tag € 100,- 2 Tage € 170,-	www.zae-bayern.de Veranstaltungen/fassadentage
16.11.2017 19.00 Uhr	Fürstensaal der Residenz Residenzplatz 2 97070 Würzburg	BDA in Residenz: Werkbericht		BDA Unterfranken www.wuerzburg-unterfranken. bda-bayern.de
17.11.2017 19.00 Uhr	Hotel Strauss Juliuspromenade 5 97070 Würzburg	Traditionelles Gansessen		BDB BG Würzburg 0931-15545 ursula.stephan@bdb-wuerzburg.de
28.11.2017 19.00 Uhr	Ort wird noch bekannt gegeben	4. Mitgliederversammlung BDA Wahl Vorstand Kreisverband Würzburg/Unterfranken		BDA Unterfranken www.wuerzburg-unterfranken. bda-bayern.de

Treffpunkt Architektur Ober- und Mittelfranken der Bayerischen Architektenkammer

Veranstaltungskalender der ober- und mittelfränkischen Architektenverbände und -gruppierungen

Datum	Ort	Veranstaltungen und Referenten	Gebühr	Veranstalter und Anmeldung
noch bis 17.11.2017	Hardenberg Gymnasium Kaiserstraße 92 90763 Fürth	Architektouren-Ausstellung Ausstellungseröffnung: 12.10.2017 14.00 Uhr Öffnungszeiten: Mo – Do: 8.00 – 17.30 Uhr, Fr: 8.00 – 15.30 Uhr (während der Herbstferien geschlossen)		Bayerische Architektenkammer, LAG Architektur und Schule Bayern e.V. und Fachbereich Kunst am Hardenberg-Gymnasium Fürth
06.11.2017 19.00 Uhr	Casablanca Filmkunsttheater Brosamerstraße 12 90459 Nürnberg	FILM UND WEIN in Nürnberg Programm siehe Seite 12 in dieser Ausgabe		Treffpunkt Architektur Ofr./Mfr. der ByAK / Casablanca Filmkunsttheater
08.11.2017 19.00 Uhr	Fakultät Architektur TH Nürnberg, B007 Bahnhofstr. 90 Nürnberg	Vortrag: Stijn Jonckheere		Fachschaft Architektur der TH Nürnberg
09.11.2017 18.00 – 20.00 Uhr	TH Nürnberg Gebäude KA Hörsaal KA.002 Keßlerplatz 12 Nürnberg	Veranstaltungsreihe: Holzbau Kompakt. Aus der Praxis. Für die Praxis. Urbaner Holzbau Ref.: Univ. Prof. Tom Kaden		proHolz Bayern
11.11.2017 14.00 Uhr	Casablanca Filmkunsttheater Brosamerstraße 12 90459 Nürnberg	FILM UND WEIN in Nürnberg Programm siehe Seite 12 in dieser Ausgabe		Treffpunkt Architektur Ofr./Mfr. der ByAK / Casablanca Filmkunsttheater
13.11.2017 19.00 Uhr	Casablanca Filmkunsttheater Brosamerstraße 12 90459 Nürnberg	FILM UND WEIN in Nürnberg Programm siehe Seite 12 in dieser Ausgabe		Treffpunkt Architektur Ofr./Mfr. der ByAK / Casablanca Filmkunsttheater
15.11.2017 19.00 Uhr	Fakultät Architektur TH Nürnberg, B007 Bahnhofstr. 90 Nürnberg	Vortrag: EM2N		Fachschaft Architektur der TH Nürnberg
16.11.2017 18.00 Uhr	TH Nürnberg Gebäude KA Hörsaal KA.002 Keßlerplatz 12 Nürnberg	Veranstaltungsreihe: Holzbau Kompakt. Aus der Praxis. Für die Praxis. Wie moderne Holzenergie dem Holzbau zu 100 Prozent Klimaneutralität verhilft! Ref.: Dipl. Forstwirt Martin Bentele		proHolz Bayern
20.11.2017 19.00 Uhr	Casablanca Filmkunsttheater Brosamerstraße 12 90459 Nürnberg	FILM UND WEIN in Nürnberg Programm siehe Seite 12 in dieser Ausgabe		Treffpunkt Architektur Ofr./Mfr. der ByAK / Casablanca Filmkunsttheater
25.11.2017 ab 13.00 Uhr	Nach Vereinbarung, ca. eine Woche vorher	Arbeitstreffen: „Malstunde“ im Kollegenkreis, Zeichnen und Aquarellieren im Freien		Treffpunkt Architektur Ofr./Mfr. der ByAK Anmeldung: malstunde@arc-he.de
26.11.2017 19.00 Uhr	Casablanca Filmkunsttheater Brosamerstraße 12 90459 Nürnberg	Beginn: FILM UND WEIN in Nürnberg Programm siehe Seite 12 in dieser Ausgabe		Treffpunkt Architektur Ofr./Mfr. der ByAK / Casablanca Filmkunsttheater

Alle Angaben der Veranstaltungskalender ohne Gewähr. Die Treffpunkt-Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte informieren Sie sich zusätzlich unter „Treffpunkte Architektur“ auf unserer Website www.byak.de

**Beratungsstelle
Barrierefreiheit**



Bayern barrierefrei
Gefördert durch den Freistaat Bayern.



**Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer
Beratungstermine im November 2017**

Do. 02.11., 14.30 – 16.30 Uhr, Deggendorf
16.00 – 18.00 Uhr, Nürnberg

Fr. 03.11., 14.00 – 16.00 Uhr, Ingolstadt

Di. 07.11., 14.00 – 16.00 Uhr, Augsburg
14.00 – 17.00 Uhr, München

Mi. 08.11., 14.00 – 16.00 Uhr, Ansbach
14.00 – 16.00 Uhr, Kempten

Do. 09.11., 14.00 – 16.00 Uhr, Bad Neustadt/Saale
14.30 – 16.30 Uhr, Landshut
15.30 – 17.30 Uhr, Weiden

Fr. 10.11., 10.00 – 12.00 Uhr, Bad Tölz

Di. 14.11., 14.00 – 17.00 Uhr, München

Mi. 15.11., 14.30 – 16.30 Uhr, Rosenheim

Do. 16.11., 16.00 – 18.00 Uhr, Nürnberg
14.00 – 16.00 Uhr, Würzburg

Di. 21.11., 14.00 – 17.00 Uhr, München

Di. 28.11., 14.00 – 17.00 Uhr, München

Mi. 29.11., 15.00 – 17.00 Uhr, Lichtenfels
14.30 – 16.30 Uhr, Lindau

Do. 30.11., 14.30 – 16.30 Uhr, Regensburg
15.30 – 17.30 Uhr, Wunsiedel

Adressen:

Beratung Ansbach
Landratsamt Ansbach
Besprechungsraum 3.08
Crailsheimstraße 1, 91522 Ansbach

Beratung Augsburg
Regierung von Schwaben
Besprechungsraum 001
Obstmarkt 12, 86152 Augsburg

Beratung Bad Neustadt a. d. Saale
Landratsamt Rhön-Grabfeld,
Zimmer 130
Spörleinstraße 11, 97616 Bad Neustadt

Beratung Bad Tölz
Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen,
Raum 1.061
Prof.-Max-Lange-Platz 1, 83646 Bad Tölz

Beratung Bayreuth
Regierung von Oberfranken, Raum K 208
Ludwigstraße 20, 95444 Bayreuth

Beratung Deggendorf
Landratsamt Deggendorf
Bauamt, Zimmer 311 (Haupteingang)
Herrenstraße 18, 94469 Deggendorf

Beratung Ingolstadt
Technisches Rathaus, Raum 035 EG,
hofseitiger Eingang
Spitalstraße 3, 85049 Ingolstadt

Beratung Kempten
Stadt Kempten (Allgäu)
Verwaltungsgebäude Zi.005
Kronenstraße 8, 87435 Kempten (Allgäu)

Beratung Landshut
Regierung von Niederbayern
Zi. 242, 2. OG
Regierungsplatz 540, 84028 Landshut

Beratung Lichtenfels
Landratsamt Lichtenfels
Raum E 57 (EG)
Kronacher Straße 28/30
96215 Lichtenfels

Beratung Lindau
Landratsamt Lindau (Bodensee)
Raum 331, 3. OG
Bregener Straße 35
88131 Lindau (Bodensee)

Beratung München
Bayerische Architektenkammer
Haus der Architektur
E 07, Waisenhausstraße 4
80637 München

Beratung Nürnberg
Künstlerhaus der Stadt Nürnberg
Seminarraum 1.0G
Königstr.93, 90402 Nürnberg

Beratung Regensburg
Landratsamt Regensburg, Raum 4.003
Altmühlstraße 3, 93059 Regensburg

Beratung Rosenheim
Volkshochschule Rosenheim, Raum 24
Stollstraße 1, 83022 Rosenheim

Beratung Weiden
Rathaus der Stadt Weiden
Zimmer 264 / 2.OG (Ratsstüberl)
Dr.-Pfleger-Straße 15, 92637 Weiden

Beratung Würzburg
Soziales Ämtergebäude, 3. OG, Zi.322,
Karmelitenstr.43, 97070 Würzburg

Beratung Wunsiedel
Landratsamt Wunsiedel, Raum E 16,
Jean-Paul-Straße 9, 95632 Wunsiedel

Kontakt und Anmeldung:

Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Beratungsstelle Barrierefreiheit
Tel. 089 139880 – 80
Mo. – Do. 09.00 – 16.00 Uhr, Fr. 09.00 – 13.00 Uhr
E-Mail: info@byak-barrierefreiheit.de
Anmeldung und Terminvereinbarung erwünscht.

**Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit
der Bayerischen Architektenkammer
Beratungstermine im November 2017**

Do. 02.11., 15:00 – 17:00 Uhr, München

Do. 09.11., 15:00 – 17:00 Uhr, München

Do. 09.11., 16:00 – 18:00 Uhr, Nürnberg

Do. 16.11., 15:00 – 17:00 Uhr, München

Do. 23.11., 15:00 – 17:00 Uhr, München

Do. 23.11., 16:00 – 18:00 Uhr, Nürnberg

Do. 30.11., 15:00 – 17:00 Uhr, München

Adressen:

Beratung München
Bayerische Architektenkammer
Haus der Architektur
Waisenhausstraße 4
80637 München

Beratung Nürnberg
Baumeisterhaus
der Stadt Nürnberg
Kleiner Konferenzraum EG
Bauhof 9, 90402 Nürnberg

Kontakt und Anmeldung:

Bayerische Architektenkammer
Waisenhausstraße 4, 80637 München
Beratungsstelle Energieeffizienz und Nachhaltigkeit
Beratungstelefon: 089 – 139880-88
Mo. – Fr. 09.00 – 12.00 Uhr
E-Mail: ben@byak.de
Anmeldung und Terminvereinbarung erwünscht.

**Beratungsstelle
Energieeffizienz
und Nachhaltigkeit**

Initiative des
Bayerischen Staatsministeriums für
Umwelt, Bau und Verkehr